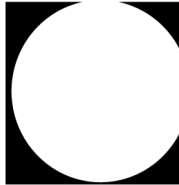


D

V

P

W



Die Versprechen der Demokratie

25. wissenschaftlicher Kongress der
Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft
an der Eberhard Karls Universität Tübingen

24. – 28. September 2012

Programmheft (Stand 21. September 2012)

Der DVPW-Kongress wird gefördert durch die
Eberhard Karls Universität Tübingen, das Land
Baden-Württemberg, die Deutsche
Forschungsgemeinschaft, den Universitätsbund
Tübingen e.V., die Kreissparkasse Tübingen und die
Stadtwerke Tübingen.

Für die großen
Plenumsveranstaltungen zeichnen
Vorstand und Beirat verantwortlich.

Das Programm der Sektionen,
Arbeitskreise und Themengruppen
steht in Verantwortung der
jeweiligen Sprecherinnen und
Sprecher.

Auflage des Programmheftes: 5000
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier
(Umweltengel)

Kongressorganisation:
Felix W. Wurm
Dipl.Soz.Wiss., M.A. (USA)

DVPW
c/o Universität Osnabrück
FB 1 - Sozialwissenschaften
D-49069 Osnabrück
Telefon 0541.9 69-62 64
Telefax 0541.9 69-62 66
E-Mail: dvpw@dvpw.de
<http://www.dvpw.de>

Infotheke während der
Kongresstage
Telefon 07071/29-7 59 08

Kongressbüro während der
Kongresstage
Telefon 07071/29-7 83 75

Pressebüro während der
Kongresstage
Telefon 07071/29-7 83 66

D V

P W



Kongress 2012

Inhalt

Seite 5 **Vorwort**

8 **I. Ziele des Kongresses**

11 **II. Das Institut für Politikwissenschaft der Universität Tübingen stellt sich vor**

14 **III. Programmstruktur**

16 **IV. Programmübersicht**

27 **V. Eröffnungsveranstaltung**

28 **VI. Plenumsveranstaltungen**

32 **VII. Empfänge**

34 **VIII. Gemeinsame Veranstaltungen**

34 Sektion Internationale Politik & Arbeitskreis
Soziale Bewegungen

35 Sektion Politische Ökonomie & Arbeitskreis
Internationale Politische Ökonomie

36 Sektion Vergleichende Politikwissenschaft &
Sektion Methoden der Politikwissenschaft &
Arbeitskreis Handlungs- und Entscheidungstheorie & Arbeitskreis Wahlen und politische Einstellungen

36 Arbeitskreis Gewaltordnungen & Arbeitskreis
Soziologie der internationalen Beziehungen

38 **IX. Programm der Sektionen**

38 Entwicklungstheorie und Entwicklungspolitik

39 Internationale Politik

41 Methoden der Politikwissenschaft

42 Policy-Analyse und Verwaltungswissenschaft

44 Politische Ökonomie

46 Politische Soziologie

48 Politische Theorie und Ideengeschichte

50 Politische Wissenschaft und Politische Bildung

Seite 52	Regierungssystem und Regieren in der BRD
54	Vergleichende Politikwissenschaft
56	X. Programm der Arbeitskreise
56	Demokratieforschung
57	Integrationsforschung
58	Lokale Politikforschung
59	Menschenrechte
61	Migrationspolitik
61	Parteienforschung
62	Politik und Geschlecht
63	Politik und Kultur
64	Politik und Religion
65	Politik, Wissenschaft und Technik
66	Politikfeldanalyse Innere Sicherheit
66	Politische Psychologie
67	Soziale Bewegungen
69	Umweltpolitik / Global Change
70	Verbände
71	Vergleichende Diktatur- und Extremismusforschung
73	Vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung
74	Wahlen und politische Einstellungen
75	XI. Programm der Themengruppen
75	Föderalismus
76	Konstruktivistische Theorien der Politik
77	Transkulturell vergleichende Politische Theorie
78	Verfassung und Politik
79	Vergleichende Regionalismusforschung
80	XII. Weitere Programmpunkte
80	Podiumsveranstaltung Gute Lehre – was tun?
81	Sektionen und AK-übergreifende Veranstaltung
81	Sonderforschungsbereiche 700 und 597
82	Redaktion der Zeitschrift für Menschenrechte
82	Studierendenpanel der DNGPS
83	XIII. Anmeldemodalitäten/Organisation
88	XIV. Verkehrsanschlüsse und Lageplan
91	XV. Referent/innen
95	XVI. Satzung der DVPW
98	XVII. Wahlordnung für die Mitgliederversammlung

Vorwort

Liebe DVPW-Mitglieder, sehr geehrte Gäste des Kongresses, unter dem Titel ‚Die Versprechen der Demokratie‘ findet in diesem Jahr der 25. wissenschaftliche Kongress der DVPW statt. Der Austragungsort ist vom 24. bis 28. September die Eberhard Karls Universität Tübingen.

Insgesamt arbeiten mehr als 2.000 Fachkolleginnen und -kollegen an bundesdeutschen Universitäten und Forschungsinstituten, die DVPW hat mittlerweile über 1.700 Mitglieder, viele von ihnen versammeln sich im dreijährigen Turnus auf den DVPW-Kongressen. Hier werden zentrale politische und gesellschaftliche Entwicklungen aus den unterschiedlichsten Perspektiven der Politikwissenschaft beleuchtet. Die Kongresse dienen in erster Linie dem wissenschaftlichen Austausch über die Grenzen der Teilgebiete unseres Faches hinweg. Zugleich soll auf den Kongressen einer breiteren Öffentlichkeit gezeigt werden, was die Politikwissenschaft zum besseren Verständnis von politischen Entwicklungen und zur Verständigung über deren Folgen beitragen kann.

Das Motto des diesjährigen Kongresses ist ganz besonders dazu geeignet, diese doppelte Zielsetzung in den Blick zu nehmen. Denn mit den ‚Versprechen der Demokratie‘ soll es um eine Situationsbeschreibung der modernen Demokratie mit ihren verschiedenen empirischen Facetten und ihren normativen Begründungszusammenhängen gehen. Damit steht die Thematik dieses Kongresses mitten im Zentrum aktueller politischer und politikwissenschaftlicher Debatten. Die Politikwissenschaft ist hier in all ihren Teilbereichen gefordert, präzise Befunde zu erarbeiten, die politischen Entwicklungen theoretisch zu reflektieren und sich an der Diskussion von Zukunftsperspektiven und Problemlösungen zu beteiligen. Auf dem Kongress soll so versucht werden, einen Beitrag zur Beantwortung der im Zuge der eskalierenden Finanzkrise aktuell auch in der breiten Öffentlichkeit viel diskutierten Frage zu liefern, wie es um die ‚Demokratie‘ als politischer Ordnungsform und als politischer Idee zu Beginn des 21. Jahrhunderts bestellt ist und welche Schlüsse sich aus den Diagnosen für eine zukünftige Demokratiepoltik ziehen lassen.

D V

P W



Kongress 2012

Das Ihnen vorliegende Kongressprogramm macht deutlich, in welcher Vielfalt die Sektionen, Arbeitskreise und Themengruppen der DVPW sich diesen Aufgaben stellen. Die Plenumssitzungen ziehen einen zusätzlichen Rahmen, um die ‚Versprechen der Demokratie‘ im Hinblick auf mehrere zentrale Fragestellungen näher in den Blick zu nehmen und die Diskussion unter den Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Teilbereichen anzuregen.

Mit Tübingen kehrt die DVPW nach 49 Jahren wieder nach Baden-Württemberg als Kongressort zurück. Tübingen gehört zu den an zwei Händen abzählbaren Gründungsorten der Politikwissenschaft im Nachkriegsdeutschland. Mit seinen sieben Professuren, drei Akademischen Ratsstellen und einer wechselnden Zahl wissenschaftlicher Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie den über 1.000 Studierenden gehört das Tübinger Institut für Politikwissenschaft zudem zu einem der größeren politikwissenschaftlichen Institute in Deutschland. Tübingen – so lautet ein Slogan aus der universitätsoffiziellen Werbung – hat keine Universität, sondern es ist eine Universität; fast ein Drittel seiner Einwohner arbeiten oder studieren an der Eberhard Karls Universität. Auf den kurzen Wegen zwischen den in der Stadt verstreuten Instituten gibt es viele Gelegenheiten der Begegnung und des Austausches. Vorstand und Beirat der DVPW haben Tübingen auch aus diesen Gründen gern aus dem Kreis der Bewerber für den diesjährigen Kongressort ausgewählt.

Ein Kongress wie dieser kann nicht ohne die vielfältige Hilfe und Unterstützung vieler Kolleginnen und Kollegen auf die Beine gestellt werden. Meine Kollegin Gabriele Abels und ihre Kollegen und Mitarbeiter haben unmittelbar nach der Entscheidung für den Kongressstandort mit den Vorbereitungen begonnen; an sie und ihre Kongressassistentin Bettina Ahrens geht deshalb mein herzliches Dankeschön für die lokale Organisation. Dass wir in Baden-Württemberg willkommen sind, wird nicht zuletzt auch an der finanziellen Unterstützung deutlich, welche die Landesregierung und die Eberhard Karls Universität Tübingen unserem Kongress zuteil werden lassen. Auch der Deutschen Forschungsgemeinschaft, dem Universitätsbund Tübingen, der Kreissparkasse Tübingen und den Stadtwerken Tübingen sei an dieser Stelle für ihre großzügige Hilfe gedankt.

Die Erwartung der Mitglieder der DVPW, dass der Vorsitzende der Vereinigung die Verantwortung für den Kongress übernimmt, wurde zu keiner allzu drückenden Last, weil auch diesmal viele Kolleginnen

D V

P W



Kongress 2012

und Kollegen bei der Vorbereitung des Kongresses mithelfen. Besonders möchte ich mich bei den Kolleginnen und Kollegen aus Vorstand und Beirat sowie bei allen Aktiven in den Untergliederungen der DVPW für ihre inhaltlichen Anregungen, kreativen Vorschläge, kritischen Rückfragen und praktischen Hinweise bedanken. Unsere Diskussionen während der Sitzungen oder per E-Mail waren durch Freundlichkeit, Vertrauen, Verantwortungsbereitschaft und Kompromissfähigkeit geprägt. Mein ganz besonderer Dank gilt unserem Geschäftsführer in Osnabrück, Felix Wurm, und seinen beiden Mitarbeitern, Jan-Bernd Baumann und Marek Löhr, die bei ihrem großen Engagement auch immer den notwendigen Überblick über die Kongressorganisation behielten. Ich würde mich freuen, wenn sich die angenehme und produktive Atmosphäre, die unsere jahrelange Zusammenarbeit und die Kooperation mit den Tübinger Kolleginnen und Kollegen in den vergangenen Monaten geprägt hat, auch auf Sie als Besucher des Kongresses überträgt.

Für den Kongress im September in Tübingen wünsche ich Ihnen bereichernde wissenschaftliche Diskussionen, inhaltliche Anregungen und intellektuelles Vergnügen,

Hubertus Buchstein

Vorsitzender der DVPW

D V

P W



Kongress 2012

I. Ziele des Kongresses

Demokratien sind nicht allein Institutionensysteme zur geordneten Durchführung der Regierungsgeschäfte. Demokratische politische Systeme treten mit einer anspruchsvollen normativen Selbstbeschreibung auf, nach der sie die höchste Form der Regelung gemeinsamer Angelegenheiten verkörpern. Demokratien versprechen, besser als alle anderen denkbaren politischen Systeme Politik zu gestalten. Zu diesen Versprechen der Demokratie gehört vor allem die Aussicht auf Freiheit und politische Gleichheit, auf politische Beteiligungsmöglichkeiten, auf Wohlstand, Sicherheit und Frieden. Auf diesen Versprechen basiert die weltweite Attraktivität der Demokratie. Ihre Bürgerinnen und Bürger messen sie jedoch auch an diesen Versprechen und an der Nichterfüllung von Versprechen entzünden sich regelmäßig Skepsis und Kritik an der Demokratie des 21. Jahrhunderts. Demokratie tritt mit ihren Versprechen als Hoffnungsträger und als Anlass vielfacher Enttäuschungen auf, Demokratie ist zentraler normativer Bezugspunkt unseres Nachdenkens über Politik und zugleich Objekt eher schärfer werdender Angriffe.

Es ist die Zielsetzung des DVPW-Kongresses, diesem Spannungsverhältnis zwischen den Erwartungen und Hoffnungen an die Demokratie einerseits, den Enttäuschungen über reale Ausprägungen von Demokratie oder ihre Funktionsdefizite andererseits nachzugehen. Der DVPW-Kongress soll damit einen Beitrag zur Beantwortung der Fragen liefern, wie es heute um die ‚Demokratie‘ als politische Ordnungsform und als politische Idee zu Beginn des 21. Jahrhunderts bestellt ist und welche Schlüsse sich daraus für eine zukünftige Demokratiepoltik ziehen lassen.

Angesichts dieser Herausforderungen stoßen politikwissenschaftliche Versuche, belastbare Aussagen zu Situationsanalysen und Zukunftsperspektiven der Demokratie zu gewinnen, momentan auf einige schwer miteinander zu verbindende Einzelbefunde. Vier Aspekte der Thematik seien genannt:

(1) In den *Diktaturen und Autokratien* im nordafrikanischen und arabischen Raum ist zu beobachten, dass die Ideale der Demokratie die Menschen in autokratischen Regimen immer noch zu beeindruckenden politischen Taten zu motivieren vermögen. Zugleich können wir in diesen Ländern aber auch beobachten, wie vage und wie breit gestreut die an die Demokratie adressierten Erwartungen häufig sind. Neben dem Wunsch, dass die politische Herrschaft nicht mehr nur im Interesse einer regierenden Elite ausgeübt wird, verbinden sich mit der Forderung nach Demokratie gleichzeitig hohe Erwartungen an die Schaffung von wirtschaftlichem Wohlergehen, an Korruptionsbekämpfung oder Sicherheit. Die unterschiedlichen artikulierten Hoffnungen



Kongress 2012

sind oft mit einer sehr unkonkreten Vorstellung von der Demokratie als politischem Institutionensystem verbunden.

(2) Demgegenüber laborieren *bereits länger bestehende Demokratien* ebenso wie einige der nach 1989 neu etablierten Demokratien an zum Teil nicht unerheblichen Legitimationsproblemen und leiden vielfach unter Enttäuschungssyndromen, die Norberto Bobbio auf die „nicht eingehaltenen Versprechen der Demokratie“ zurückgeführt hat. Zu den Reaktionen auf diese Enttäuschungen gehören auf der einen Seite unter dem Stichwort ‚Demokratiepolitik‘ die verschiedenen Versuche einer gezielten Förderung bürger-schaftlicher Beteiligung an politischen Entscheidungen, wie im Zusammen-hang mit Stuttgart 21, der Ausweitung direktdemokratischer Beteiligungsver-fahren, der Einrichtung von ‚Bürgerhaushalten‘ oder der ‚liquid democracy‘ im Internet. Zu den Reaktionen auf der anderen Seite gehören als Enttäü-schungsverarbeitung die vielfach sinkende Beteiligung an Wahlen, die wach-sende Stärke populistischer Bewegungen oder der publizistische Erfolg der resignativen Rede von der ‚Postdemokratie‘. Der Stress, unter dem momen-tan einige etablierte Demokratien stehen, lässt sich am Beispiel der Finanz-politik illustrieren: Soweit es absehbar ist, werden die Folgen der Finanzkrise die staatlichen Haushalte in den kommenden Jahren weiter massiv belasten und der Anteil der politisch disponiblen Etatmittel wird in den kommenden Jahren in allen OECD-Ländern voraussichtlich weiter zurückgehen, was bei einigen Nationalstaaten bis zu der Frage nach einer geordneten Insolvenz führen kann. Die dadurch erzeugte Einschränkung der politischen Handlungs-fähigkeit der Staaten betrifft sowohl die Input- wie die Output-Seite demo-kratischer Politik. Vor diesem Hintergrund sind deshalb Forderungen nach einem starken, handlungsfähigen demokratischen Staat auf die politische Bühne zurückgekehrt. Doch den bestehenden Regierungssystemen bzw. den aktuel-len politischen Eliten wird die Erfüllung einer solchen Forderung immer weniger zugetraut. Es ist deshalb unklar, welche Motivationskraft die Ver-sprechen der Demokratie auf Seiten der Bürgerinnen und Bürger bei solchen Problemkonstellationen überhaupt noch entfalten können.

(3) Die im vergangenen Jahrzehnt auch von vielen Politikwissenschaftlern genährten Hoffnungen auf eine Demokratisierung der *inter- und transna-tionalen Ebene* werden mittlerweile deutlich skeptischer beurteilt. Gegenwärtige Praktiken und Reformkonzepte für transnationale Regierungsformen bemühen sich um eine Verbindung von effizienzorientierten und beteiligungs-orientierten Legitimationskriterien und versuchen auf diese Weise, dem Vorwurf eines ‚Demokratiedefizits‘ beispielsweise der EU etwas entgegenzu-setzen. Dies hat die Frage nach dem zukünftigen Status demokratischen Regierens auf der internationalen Ebene sowie die Frage danach aufgewor-

D V

P W



Kongress 2012

fen, *wessen* Interessen dabei vertreten werden sollen und *für wen* Effizienz erreicht werden soll. Zugleich wird zunehmend unklar, worin die überzeugenden Versprechen der Demokratie auf internationaler Ebene tatsächlich bestehen oder bestehen könnten.

(4) Demokratie hatte nach 1989 keine Konkurrenz mehr. Nach dem Ende des Kalten Krieges und der Systemkonkurrenz war Demokratie das normativ alternativlose Modell eines politischen Systems. Das ist heute nicht mehr so. Mit den ökonomischen Erfolgen Chinas und anderer Autokratien in Ostasien tritt die Frage auf, ob Demokratie als hinreichend leistungsfähiges System in der Weltmarktkonkurrenz bestehen kann. Die Zweifel beziehen sich aber nicht nur auf die ökonomische Performanz der Demokratien – ähnliche Überlegungen treten auf, wenn man die klima- und umweltpolitische Wirksamkeit der Politik diskutiert. Einzelne Prozesse der Transformation liberaler Demokratien zu eliten- und expertenzentrierten Oligarchien neuer Art lassen zudem bei einigen Kommentatoren des Zeitgeschehens die Frage aufkommen, ob nicht eine weitere Stärkung nicht-majoritärer Institutionen und eine Minderung demokratischer Partizipation der richtige Weg sei. Die erstarkten rechtspopulistischen Parteien und Bewegungen dagegen wenden sich gegen liberale und rechtsstaatliche Errungenschaften moderner Demokratien. Nach längerer Zeit steht Demokratie als solche wieder zur Debatte. Sie muss beweisen, dass sich mit ihr weiterhin die Versprechen auf Freiheit, Gleichheit, Beteiligung und Wohlstand verbinden lassen.

D V

P W



Kongress 2012

II. Das Institut für Politikwissenschaft der Universität Tübingen stellt sich vor

Die Eberhard Karls Universität Tübingen

Innovativ. Interdisziplinär. International. Seit 1477. Die Universität Tübingen verbindet diese Leitprinzipien in ihrer Lehre und Forschung, und das seit ihrer Gründung. Sie zählt zu den ältesten und renommiertesten Universitäten Deutschlands und bietet optimale Bedingungen für ein Studium, verbunden mit der Möglichkeit, persönliche Akzente und Schwerpunkte zu setzen. Das attraktive Lehr- und Lernumfeld wird durch zahlreiche zusätzliche Angebote, wie etwa den Hochschulsport, das Fachsprachenzentrum, das interdisziplinäre Studium Generale und die moderne Universitätsbibliothek ergänzt. In Tübingen wurde auch die „Kinderuniversität“ erfunden, die inzwischen Nachahmer an vielen deutschen Universitäten gefunden hat.

D V

P W



Kongress 2012

In Tübingen wurde während mehrerer Jahrhunderte Geistes- und Wissenschaftsgeschichte geschrieben. Die Geschichte nahm im Jahr 1477 ihren Anfang, als Graf Eberhard „im Bart“ von Württemberg die Universität Tübingen begründete. In der Tübinger Altstadt gibt es kaum ein Haus oder einen Platz, der nicht mit berühmten Gelehrten verbunden wäre: darunter Hegel, Hölderlin und Schelling, Mörike und Uhland, Johannes Kepler und Wilhelm Schickard.

An den sieben Fakultäten der Universität lehren und forschen rund 400 Professoren/innen und mehr als 4.000 Wissenschaftler/innen.

Die Stadt Tübingen

Tübingen hat keine Universität, Tübingen ist eine Universität: jung, kreativ, aufgeschlossen. Auf die knapp 85.000 Einwohner kommen 24.000 Studierende. Die historische Altstadt, die attraktive Lage am Neckar, die Schwäbische Alb und das Elsass vor der Haustür bieten eine exzellente Lebensqualität und hohen Freizeitwert.

Das Institut für Politikwissenschaft

Als eines der ältesten Politik-Institute in Deutschland – das IfP feiert 2012 sein 60-jähriges Bestehen – stehen die Angehörigen des Instituts für Innovation und Qualität – in Forschung und Lehre. Das IfP hat in den CHE-Rankings der letzten Jahre durchgehend einen Spitzenplatz belegt. Im Zentrum steht theoriegeleitete empirische Forschung zu den Themen Außenpolitikanalyse, Europäische Union und EU-Staaten, Geschlechterforschung, Europäische Wirtschaftspolitik, Friedens- und Konfliktforschung, Internationale Institutionen, Generationengerechte Politik, Politische Öko-

nomie, Politische Systeme im Vorderen Orient, Wirtschaftslehre und Politikfeldanalyse – um nur einige Themen zu nennen. Das Leitbild basiert auf dem miteinander Lernen. Forschung und Lehre sind geprägt von einem theoretischen und methodischen Pluralismus. Die familiäre Atmosphäre des Instituts und die intensive Betreuung durch die Lehrenden schaffen beste Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium.

Derzeit sind über 1.000 Studierende im Fach Politikwissenschaft eingeschrieben. Neben einem grundständigen Bachelorstudiengang Politikwissenschaft bietet das IfP drei Masterstudiengängen an (Friedensforschung und Internationale Politik; Politik und Gesellschaft Ostasiens; ab Wintersemester 2012/13 Demokratie und Regieren in Europa) sowie verschiedene Lehramtsstudiengänge. Zudem sind am IfP ca. 50 Promovierende immatrikuliert. Die sehr gut ausgestattete Bibliothek biete vorzügliche Forschungsmöglichkeiten und über das institutseigene Austauschprogramm PIAS (Politik im Ausland studieren) bestehen hervorragende Möglichkeiten für ein Auslandssemester.

Am Institut sind eine Professorin (Gabriele Abels) und vier Professoren (Hans-Jürgen Bieling, Thomas Diez, Andreas Hasenclever, Oliver Schlumberger) und zwei Junior-Professoren (Daniel Buhr, Jörg Tremmel), die in die internationalen und nationalen Fach-Communities, akademischen Organisationen und Forschungsprojekten intensiv eingebunden sind. Hinzukommen drei Akademische Räte (Rolf Frankenberger, Martin Große Hüttmann und Thomas Nielebock), eine wechselnde Anzahl von wissenschaftlichen Assistent/innen bzw. Angestellten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Forschungsprojekten, die durch Drittmittel finanziert sind. Zahlreiche Honorarprofessor/innen und Lehrbeauftragte erweitern das breite Lehrangebot des Instituts und stellen den Bezug zu praktischen Tätigkeitsfeldern (z.B. Medien, politische Bildung) her.

Weitere Infos finden sich unter:

<http://www.wiso.uni-tuebingen.de/faecher/ifp.html>

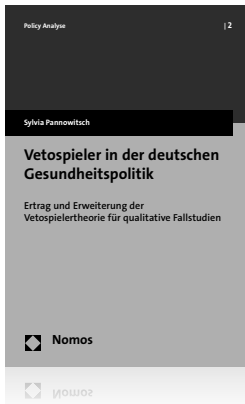
D V

P W



Kongress 2012

Policy-Analyse



Vetospiele in der deutschen Gesundheitspolitik

Ertrag und Erweiterung der Vetospielertheorie für qualitative Fallstudien

Von Sylvia Pannowitsch

2012, Band 2, 326 S., brosch., 54,– €

ISBN 978-3-8329-7119-9

www.nomos-shop.de/14255

Blockieren Vetospiele Reformen? Die Analyse von drei Gesundheitsreformen zeigt, dass durch eine Erweiterung des Analysefokus der Vetospielertheorie und eine Definitionserweiterung des Vetospielerbegriffs auch Politikwandel durch oder trotz zahlreicher Vetospieler erklärt werden kann. Ferner wird die Theorie dadurch besser für die Politikfeldanalyse nutzbar.



Politikwandel zwischen Kontingenz und Strategie

Zur Etablierung der Ganztagschule in Deutschland

Von Sandra Augustin-Dittmann

2011, Band 1, 282 S., brosch., 44,– €

ISBN 978-3-8329-6674-4

www.nomos-shop.de/13700

Die Entwicklung vom Halbtagschulsystem zu einem flächendeckenden Angebot an Ganztagschulen bedeutet auch einen Wandel der Bildungs- und Familienpolitik im konservativen deutschen Wohlfahrtsstaat. Wie dieser Wandel möglich war, wird mit einer Multiple-Streams-Analyse zur Durchsetzung des Investitionsprogramms „Zukunft Bildung und Betreuung“ rekonstruiert.



Nomos

III. Programmstruktur

	Montag, 24.9.12	Dienstag, 25.9.12	Mittwoch, 26.9.12
vormittags		9 – 10.30 Uhr: Plenum I „Demokratie in aller Welt“ 11 – 12.30 Uhr: Plenum II „Politische Einheit und politische Autonomie. Wer ist heute der Demos?“	9 – 10.30 Uhr: Plenum III „Die Finanzmarktkrise: Die Demokratie als Hindernis einer Lösung oder als Opfer?“ 11 – 12.30 Uhr: Sonderplenum: „Deutsche Nachkriegspolitologen in der nationalsozialistischen Diktatur: Theodor Eschenburg, Michael Freund und Arnold Bergstraesser“
nachmittags	ab 15 Uhr: Registrierung 17 – 20 Uhr: Eröffnungsveranstaltung	14 – 17 Uhr: Sektionen: Entwicklungstheorie und Entwicklungspolitik Internationale Politik Methoden der Politikwissenschaft Policy-Analyse und Verwaltungswissenschaft Politische Ökonomie Politische Soziologie Politische Theorie und Ideengeschichte Politische Wissenschaft und politische Bildung Regierungssystem und Regieren in der BRD Vergleichende Politikwissenschaft	14 – 16 Uhr: Sektionen: Entwicklungstheorie und Entwicklungspolitik Internationale Politik Policy-Analyse und Verwaltungswissenschaft Politische Ökonomie Politische Soziologie Politische Theorie und Ideengeschichte Politische Wissenschaft und politische Bildung Regierungssystem und Regieren in der BRD Vergleichende Politikwissenschaft
abends	ca. 20 Uhr: Eröffnungsempfang	18 – 19 Uhr: Nachwuchsversammlung 19 – 20 Uhr: Frauenversammlung ab 20 Uhr: Empfang für Feminists & Friends	ab 18 Uhr: Mitgliederversammlung der DVPW

	Donnerstag, 27.9.12	Freitag, 28.9.12
vormittags	9 – 12.30 Uhr: Gemeinsame Veranstaltungen mehrerer Untergliederungen: Sektion Internationale Politik & AK Soziale Bewegungen Sektion Politische Ökonomie & AK Internationale Politische Ökonomie Sektion Vergleichende Politikwissenschaft, Sektion Methoden der Politikwissenschaft, AK Handlungs- und Entscheidungstheorie & AK Wahlen und politische Einstellungen AK Gewaltordnungen & AK Soziologie der internationalen Beziehungen	9 – 12.30 Uhr: Arbeitskreise und Themengruppen Arbeitskreise: Menschenrechte Parteienforschung Politik und Geschlecht Politik und Religion Politikfeldanalyse Innere Sicherheit Politische Psychologie Soziale Bewegungen
nachmittags	14 – 15 Uhr: Plenum IV: „Transnationale Demokratie und soziale Gerechtigkeit“ 15.30 – 18.30 Uhr: Arbeitskreise und Themengruppen Arbeitskreise: Demokratieforschung Integrationsforschung Lokale Politikforschung Menschenrechte Migrationspolitik Politik und Geschlecht Politik und Kultur Politik, Wissenschaft und Technik Politikfeldanalyse Innere Sicherheit Soziale Bewegungen Umweltpolitik/Global Change Verbände Vergleichende Diktatur- und Extremismusforschung AK Gewaltordnungen & AK Soziologie der internationalen Beziehungen Themengruppen: Föderalismus Konstruktivistische Theorien der Politik Verfassung und Politik Vergleichende Regionalismusforschung	Vergleichende Diktatur- und Extremismusforschung Vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung Wahlen und politische Einstellungen Themengruppen: Transkulturell vergleichende Politische Theorie Verfassung und Politik Vergleichende Regionalismusforschung 14 – 16 Uhr: Platz für verschiedene Veranstaltungen: Sektionen- und AK- übergreifende Veranstaltung (AK Menschenrechte) Zeitschrift für Menschenrechte Panel der Sonderforschungsbereiche 700 und 597 Panel „Lehre in der Politikwissenschaft“ Deutsche Nachwuchsgesellschaft für Politik- und Sozialwissenschaft (DNGPS) (bis 17 Uhr)
abends	19 Uhr: Verleihung der Wissenschaftspreise anschließend Kongressparty	

IV. Programmübersicht

Registrierung

ab Montag, 24.9.12, 15 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Infotheke im Eingangsbereich

Eröffnungsveranstaltung

Montag, 24.9.12, 17 – 20 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Festsaal, 1. OG

anschließend Empfang

Eröffnung durch Oberbürgermeister Boris Palmer

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Wandelhalle vor dem Festsaal, 1. OG

D V

P W



Plenumsveranstaltungen

Kongress 2012

Plenum I

Demokratie in aller Welt

Dienstag, 25.9.12, 9 – 10.30 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Audimax, 1. OG

Plenum II

Politische Einheit und politische Autonomie. Wer ist heute der Demos?

Dienstag, 25.9.12, 11 – 12.30 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Audimax, 1. OG

Plenum III

Die Finanzmarktkrise: Die Demokratie als Hindernis einer Lösung oder als Opfer?

Mittwoch, 26.9.12, 9 – 10.30 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Audimax, 1. OG

Sonderplenum

***Deutsche Nachkriegspolitologen in der nationalsozialistischen Diktatur:
Theodor Eschenburg, Michael Freund und Arnold Bergstraesser***

Mittwoch, 26.9.12, 11 – 12.30 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Audimax, 1. OG

Plenum IV

Transnationale Demokratie und soziale Gerechtigkeit

Donnerstag, 27.9.12, 14 – 15 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Audimax, 1. OG

D V

Plenum zur Verleihung der Wissenschaftspreise

Donnerstag, 27.9.12, 19 Uhr

P W

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Festsaal, 1. OG



anschließend Kongressparty

Casino am Neckar, Wöhrdstr. 25, Tübingen

Kongress 2012

Nachwuchsversammlung

Dienstag, 25.9.12, 18 – 19 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Audimax, 1. OG

Frauenversammlung

Dienstag, 25.9.12, 19 – 20 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Audimax, 1. OG

Empfang für Feminists & Friends des Arbeitskreises „Politik und Geschlecht“, der Redaktion der Zeitschrift „Femina Politica“ und des Ständigen Ausschusses für Fragen der Frauenförderung (StAFF)

Dienstag, 25.9.12, 20 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Wandelhalle, 1. OG

Mitgliederversammlung der DVPW

mit Wahl des Vorstandes und des Beirates

Mittwoch, 26.9.12, 18 Uhr

(gesonderte Einladung)

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Audimax, 1. OG

Gemeinsame Veranstaltungen mehrerer Untergliederungen

Sektion „Politische Ökonomie“ & Arbeitskreis „Internationale Politische Ökonomie“

Krisenbewältigung durch Aushöhlung der Demokratie?

Donnerstag, 27.9.12, 9 - 12.30 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Hörsaal 2, EG

D V

P W



Sektion „Internationale Politik“ & Arbeitskreis „Soziale Bewegungen“

Globale Opposition? Postnationale Governance und ihre KritikerInnen

Donnerstag, 27.9.12, 9 - 12.30 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Audimax, 1. OG

Kongress 2012

Sektion „Vergleichende Politikwissenschaft“, Sektion „Methoden der Politikwissenschaft“, Arbeitskreis „Handlungs- und Entscheidungstheorie“ & Arbeitskreis „Wahlen und politische Einstellungen“

Experimentelle Demokratieforschung: Partizipation und Politikgestaltung

Donnerstag, 27.9.12, 9 - 12.30 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Hörsaal 9, 1. OG

Arbeitskreis „Gewaltordnungen“ & Arbeitskreis „Soziologie der internationalen Beziehungen“

Widerstand und Herrschaft in der Weltgesellschaft

Donnerstag, 27.9.12, 9 - 12.30 Uhr

Donnerstag, 27.9.12, 15.30 - 18.30 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Hörsaal 1, EG

Sektionen

Sektion „Entwicklungstheorie und Entwicklungspolitik“

Demokratieförderung in der Entwicklungszusammenarbeit: Universale Versprechen, internationale Wissensproduktion, lokale Praktiken

Dienstag, 25.9.12, 14 – 17 Uhr

Entwicklungstheorie: Stand der Forschung

Mittwoch, 26.9.12, 14 – 16 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Hörsaal 6, EG

Sektion „Internationale Politik“

Politik und Recht in den internationalen Handelsbeziehungen

Dienstag, 25.9.12, 14 – 17 Uhr

Legitimität als Versprechen: Legitimitätsansprüche in der internationalen Politik

Mittwoch, 26.9.12, 14 – 16 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Hörsaal 9, 1. OG

D V

P W



Kongress 2012

Sektion „Methoden der Politikwissenschaft“

Was wäre wenn: Simulation und kontrafaktisches Denken in der Politikwissenschaft

Dienstag, 25.9.12, 14 – 18 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Verfügungsgebäude

Wilhelmstraße 19, Tübingen; Raum 002

Sektion „Policy-Analyse und Verwaltungswissenschaft“

Verwaltete Demokratie oder demokratische Verwaltung?

Dienstag, 25.9.12, 14 – 17 Uhr

Genese, Grenze und Dynamik von Politikfeldern

Mittwoch, 26.9.12, 14 – 16.30 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Hörsaal 5, EG

Sektion „Politische Ökonomie“

Demokratische Politik und kapitalistische Ökonomie

Dienstag, 25.9.12, 14 – 17 Uhr

Mittwoch, 26.9.12, 14 – 16 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Hörsaal 8, 1. OG

Sektion „Politische Soziologie“

Der neue Charme der Partizipation. Die Wiederentdeckung der Input-

Legitimation im politischen Prozess

Dienstag, 25.9.12, 14 – 17 Uhr

Mittwoch, 26.9.12, 14 – 16 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Hörsaal 1, EG

Sektion „Politische Theorie und Ideengeschichte“

Das Versprechen der deliberativen Demokratie - Herkunft und Zukunft

Dienstag, 25.9.12, 14 – 17 Uhr

Mittwoch, 26.9.12, 14 – 16 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Hörsaal 10, 1. OG

D V

P W



Kongress 2012

Sektion „Politische Wissenschaft und Politische Bildung“

Postdemokratie, Postnationalität, Poststrukturalismus, ... - Herausforderungen für die Politische Bildung!

Dienstag, 25.9.12, 14 – 17 Uhr

Mittwoch, 26.9.12, 14 – 16 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Verfügungsgebäude

Wilhelmstraße 19, Tübingen; Raum 001

Sektion „Regierungssystem und Regieren in der Bundesrepublik Deutschland“

Repräsentation im Wandel

Dienstag, 25.9.12, 14 – 17 Uhr

Der deutsche Bundespräsident als politischer Akteur? Entwicklungen und Perspektiven

Mittwoch, 26.9.12, 14 – 16.30 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Hörsaal 2, EG

Sektion „Vergleichende Politikwissenschaft“

Was verspricht die Vergleichende Politikwissenschaft?

Dienstag, 25.9.12, 14 – 17 Uhr

Legitimität politischer Regime durch die Versprechen der Demokratie
(Nachwuchspanel)

Mittwoch, 26.9.12, 14 – 16.30 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Hörsaal 14, 2. OG

Arbeitskreise

Arbeitskreis „Demokratieforschung“

Versprechen der Demokratie und ihre Umsetzung

Donnerstag, 27.9.12, 15.30 – 18.30 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Hörsaal 9, 1. OG

Arbeitskreis „Integrationsforschung“

Europas Krise und die Versprechen der Demokratie

Donnerstag, 27.9.12, 15.30 – 18.30 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Hörsaal 14, 2. OG

Arbeitskreis „Lokale Politikforschung“

Hoffnungsträger lokale Ebene?

Donnerstag, 27.9.12, 15.30 – 18.30 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Alte Archäologie“

Wilhelmstraße 9 (Eingang über Nauklerstraße), Tübingen; Hörsaal

Arbeitskreis „Menschenrechte“

Menschenrechte, Entwicklung und Governance in der internationalen Politik
– Konflikt oder Konvergenz im Wunschkonzept der Ziele?

Donnerstag, 27.9.12, 15.30 – 18.30 Uhr

Freitag, 28.9.12, 9 – 12.30 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Hörsaal 2, EG

D V

P W



Kongress 2012

Arbeitskreis „Migrationspolitik“

Migration und Integration – die uneingelösten Versprechen der Demokratie?

Donnerstag, 27.9.12, 15.30 – 18.30 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Verfügungsgebäude
Raum 002

Arbeitskreis „Parteienforschung“

Erfolgsbedingungen neuer Parteien im Parteiensystem: die Piraten u.a.

Freitag, 28.9.12, 9 – 12.30 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Hörsaal 14, 2. OG

Arbeitskreis „Politik und Geschlecht“

Demokratische Versprechen – feministische Reflexionen

Donnerstag, 27.9.12, 15.30 – 18.30 Uhr

Freitag, 28.9.12, 9 – 12.30 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Audimax, 1. OG

D V

P W



Kongress 2012

Arbeitskreis „Politik und Kultur“

Die kulturellen Voraussetzungen von Demokratie

Donnerstag, 27.9.12, 15.30 – 18.30 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Alte Physik“
Gmelinstraße 6, Tübingen; Übungsraum 8

Arbeitskreis „Politik und Religion“

Freiheit, Pluralismus, Zivilgesellschaft: Halten die Versprechen zwischen
Demokratie und Religion noch?

Freitag, 28.9.12, 9 – 12.30 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Hörsaal 8, 1. OG

Arbeitskreis „Politik, Wissenschaft und Technik“

Vom Wirken der Dinge – Fakten und Funktionalitäten in politischer Praxis und
Politikwissenschaft

Donnerstag, 27.9.12, 15.30 – 18.30 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Alte Physik“
Gmelinstraße 6, Tübingen; Übungsraum 2

Arbeitskreis „Politikfeldanalyse Innere Sicherheit“

Der Verfassungsschutz zwischen administrativer Effektivität und demokratischer Transparenz

Donnerstag, 27.9.12, 15.30 – 18.30 Uhr

Freitag, 28.9.12, 9 – 12.30 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Alte Physik“

Gmelinstraße 6, Tübingen; Übungsraum 10

Arbeitskreis „Politische Psychologie“

Inszenierung, Desymbolisierung und Protest. Probleme heutiger Demokratien in politisch-psychologischer Perspektive

Freitag, 28.9.12, 9 – 12.30 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Alte Archäologie“

Wilhelmstraße 9 (Eingang über Nauklerstraße), Tübingen; Hörsaal

D V

P W



Arbeitskreis „Soziale Bewegungen“

Demokratie als Schlachtruf. Zivilgesellschaftliche Mobilisierungen und Demokratisierungsprozesse

Donnerstag, 27.9.12, 15.30 – 18.30 Uhr

Demokratisierung der Demokratie. Eine Protestwelle zwischen Stuttgart 21 und Puerta del Sol

Freitag, 28.9.12, 9 – 12.30 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Hörsaal 5, EG

Kongress 2012

Arbeitskreis „Umweltpolitik / Global Change“

Global Environmental Governance Today - Green Economy or Neoliberal Environmentalism?

Donnerstag, 27.9.12, 15.30 – 18.30 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Hörsaal 8, 1. OG

Arbeitskreis „Verbände“

Demokratie im Wandel – Verbände im Wandel?

Donnerstag, 27.9.12, 15.30 – 18.30 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Hörsaal 10, 1. OG

Arbeitskreis „Vergleichende Diktatur- und Extremismusforschung“

Entwicklung, Wohlfahrt, Autokratie? Autokratien, ökonomische Performanz und die Versprechen der Demokratie

Donnerstag, 27.9.12, 15.30 – 18.30 Uhr

Freitag, 28.9.12, 9 – 12.30 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Hörsaal 6, EG

Arbeitskreis „Vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung“

Vom Regime zum Prozess: Wohlfahrtsstaaten auf dem Weg vom Regelsetzer zum Regeladressaten?

Freitag, 28.9.12, 9 – 12.30 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Hörsaal 10, 1. OG

Arbeitskreis „Wahlen und politische Einstellungen“

Herausforderungen der repräsentativen Demokratie – Zustand und Perspektiven aus Sicht der Bevölkerung

Freitag, 28.9.12, 9 – 12.30 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Hörsaal 9, 1. OG

D V

P W



Kongress 2012

Themengruppen

Themengruppe „Föderalismus“

Föderalismus und Demokratie / Gründungsversammlung

Donnerstag, 27.9.12, 15.30 – 18.30 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Verfügungsgebäude

Raum 001

Themengruppe „Konstruktivistische Theorien der Politik“

Demokratie als Konstrukt

Donnerstag, 27.9.12, 15.30 – 18.30 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Alte Archäologie“

Wilhelmstraße 9, Tübingen; Übungsraum 11

Themengruppe „Transkulturell vergleichende Politische Theorie“

Zwischen Emanzipationshoffnung und erwarteter Enttäuschung. Demokratie in nicht-westlichen politischen Diskursen

Freitag, 28.9.12, 9 – 12.30 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Hörsaal 1, EG

Themengruppe „Verfassung und Politik“

Konstitutionelle Formen demokratischer Selbstbindung

Donnerstag, 27.9.12, 15.30 – 18.30 Uhr

Freitag, 28.9.12, 9 – 12.30 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Raum 237, 2. OG

D **V**

P **W**



Themengruppe „Vergleichende Regionalismusforschung“

Regionalorganisationen und Demokratie

Donnerstag, 27.9.12, 16 – 18 Uhr

Freitag, 28.9.12, 9 – 12.30 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Alte Archäologie“

Wilhelmstraße 9, Tübingen; Übungsraum 10

Kongress 2012

Weitere Programmpunkte

Sektionen- und AK-übergreifende Veranstaltung (AK Menschenrechte)

Das Versprechen von Transitional Justice – Erwartungen an das Forschungsfeld aus Sicht der Politikwissenschaft

Freitag, 28.9.12, 14 – 16 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Hörsaal 2, EG

Panel-Diskussion der Sonderforschungsbereiche 700 (Berlin) und 597 (Bremen)

Die Versprechen des Staates. Leistungen und Grenzen öffentlicher Institutionen in Räumen konsolidierter und begrenzter Staatlichkeit

Prof. Dr. Tanja Börzel und Prof. Dr. Thomas Risse (beide SFB 700, Berlin), Prof. Dr. Stephan Leibfried und Prof. Dr. Frank Nullmeier (beide SFB 597, Bremen) und Prof. Dr. Michael Zürn (WZB)

Freitag, 28.9.12, 14 – 16 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Hörsaal 10, 1. OG

Redaktion der Zeitschrift für Menschenrechte

Human Rights Lecture

The Law in Human Rights Theory

Prof. Dr. Samantha Besson, Université de Fribourg

Freitag, 28.9.12, 14 – 16 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Hörsaal 1, EG

Studierendenpanel der Deutschen Nachwuchsgesellschaft für Politik- und Sozialwissenschaft e.V. (DNGPS)

Die Demokratie als Ideal?! – Praktische Umsetzung und theoretische Reflexion aus studentischer Perspektive

Freitag, 28.9.12, 14 – 17 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Hörsaal 5, EG

Gute Lehre – was tun?

Podiumsdiskussion zu Variationen der Lehre in der Politikwissenschaft

Freitag, 28.9.12, 14 – 16 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Hörsaal 6, EG

Workshop: Direkte und deliberative Demokratie

Freitag, 28.9.12, 14 Uhr s.t. – 16 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Raum 237, 2. OG

D V

P W



Kongress 2012

V. Eröffnungsveranstaltung

Montag, 24.9.12, 17 – 20 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Festsaal, 1. OG

Grußworte

Eröffnungsvortrag

Das Wagnis der Bürgerbeteiligung

Winfried Kretschmann

Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg

D **V**

Einführungsvortrag

Die Versprechen der Demokratie

P **W**

Prof. Dr. Hubertus Buchstein

Vorsitzender der DVPW



Fachgespräch

Die Versprechen der direkten Demokratie

Prof. Dr. Oscar W. Gabriel, Universität Stuttgart

Prof. Dr. Susanne Pickel, Universität Duisburg-Essen

Prof. Dr. Roland Roth, Hochschule Magdeburg-Stendal

Moderation: Prof. Dr. Julia von Blumenthal, Humboldt-Universität zu Berlin

Kongress 2012

anschließend Empfang

Eröffnung durch Oberbürgermeister Boris Palmer

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Wandelhalle vor dem Festsaal, 1. OG

VI. Plenumsveranstaltungen

Plenum I

Demokratie in aller Welt

Dienstag, 25.9.12, 9 – 10.30 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Audimax, 1. OG

Podiumsdiskussion mit:

Prof. Dr. Claudia Derichs, Philipps-Universität Marburg

Prof. Dr. Amr Hamzawy, Universität Kairo

Prof. Dr. Christian Welzel, Leuphana Universität Lüneburg

Moderation

Prof. Dr. Andrea Lenschow

Universität Osnabrück

D V

P W



Plenum II

Politische Einheit und politische Autonomie. Wer ist heute der Demos?

Dienstag, 25.9.12, 11 – 12.30 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Audimax, 1. OG

„Multitude“ oder Volk? Neubestimmungen des Subjekts demokratischer Politik

PD Dr. Martin Saar

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Weder Ethnos noch Betroffenheit: Repräsentationsbeziehungen konstituieren einen handlungsfähigen Demos

Prof. Dr. Winfried Thaa

Universität Trier

Moderation

Prof. Dr. Michael Haus

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Kongress 2012

Plenum III

Die Finanzmarktkrise: Die Demokratie als Hindernis einer Lösung oder als Opfer?

Mittwoch, 26.9.12, 9 – 10.30 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Audimax, 1. OG

Die Finanzmarktkrise und die politische Handlungsfähigkeit von Demokratien

Prof. Dr. Stefanie Walter

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Staatsbankrott oder Primat der Politik? Zum Verhältnis von Demokratien und Finanzmärkten in der Krisenbewältigung

Prof. Dr. Henrik Enderlein

Hertie School of Governance

Moderation

Prof. Dr. Frank Nullmeier

Universität Bremen

D V

P W



Kongress 2012

Sonderplenum

Deutsche Nachkriegspolitologen in der nationalsozialistischen Diktatur: Theodor Eschenburg, Michael Freund und Arnold Bergstraesser

Mittwoch, 26.9.12, 11 – 12.30 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Audimax, 1. OG

Podiumsdiskussion mit:

Prof. Dr. Günter Behrmann, Universität Potsdam

Dr. Hannah Bethke, Universität Greifswald

Prof. Dr. Rainer Eisfeld, Universität Osnabrück

Dr. Wilhelm Knelangen, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Prof. em. Dr. Gerhard Lehmbuch, Universität Konstanz

Moderation

Prof. Dr. Hubertus Buchstein

Universität Greifswald

Plenum IV

Transnationale Demokratie und soziale Gerechtigkeit

Donnerstag, 27.9.12, 14 – 15 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Audimax, 1. OG

Gerechtigkeit und Demokratie in transnationalen Kontexten – realistisch betrachtet

Prof. Dr. Rainer Forst, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Moderation

Prof. Dr. Tine Stein

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

D V

P W



Kongress 2012

Plenum zur Verleihung der Wissenschaftspreise

Donnerstag, 27.9.12, 19 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Festsaal, 1. OG

Ehrung der Trägerinnen und Träger der Förderpreise 2010, 2011 und 2012

Verleihung des Theodor-Eschenburg-Preises der DVPW 2012 für das politikwissenschaftliche Lebenswerk an Prof. Dr. Claus Offe, Hertie School of Governance

Laudatio: Prof. Dr. Robert E. Goodin, University of Essex

anschließend Kongressparty

Casino am Neckar, Wöhrdstr. 25, Tübingen

Nachwuchsversammlung

Dienstag, 25.9.12, 18 – 19 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Audimax, 1. OG

Frauenversammlung

Dienstag, 25.9.12, 19 – 20 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Audimax, 1. OG

Empfang für Feminists & Friends des Arbeitskreises „Politik und Geschlecht“, der Redaktion der Zeitschrift „Femina Politica“ und des Ständigen Ausschusses für Fragen der Frauenförderung (StAFF)

Dienstag, 25.9.12, 20 Uhr

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Wandelhalle, 1. OG

Mitgliederversammlung der DVPW

mit Wahl des Vorstandes und des Beirates

Mittwoch, 26.9.12, 18 Uhr

(gesonderte Einladung)

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“

Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Audimax, 1. OG

D V

P W



Kongress 2012

VII. Empfänge

Eröffnungsempfang

Termin: Montag, 24.9.12, ca. 20 Uhr
Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen;
Wandelhalle vor dem Festsaal, 1. OG

Eröffnung durch Oberbürgermeister Boris Palmer

Empfang für Feminists & Friends des Arbeitskreises „Politik und Geschlecht“, der Redaktion der Zeitschrift „Femina Politica“ und des Ständigen Ausschusses für Fragen der Frauenförderung (StAFF)

Termin: Dienstag, 25.9.12, 20 Uhr
Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen;
Wandelhalle vor dem Festsaal, 1. OG

D V

P W



Kongress 2012

Kongressparty

Termin: Donnerstag, 27.9.12, ab ca. 20.30 Uhr
Ort: Casino am Neckar, Wöhrdstr. 25, Tübingen

Empfang der Sonderforschungsbereiche 700 (Berlin) und 597 (Bremen)

Termin: Freitag, 28.09.12, ca. 16 Uhr
Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Wandelhalle vor dem Festsaal, 1. OG

Politik bei Springer VS

Sven Leunig
Die Regierungssysteme der deutschen Länder
2. Auflage

LEHRBUCH

Springer VS

Ernst-Ulrich Huster - Jürgen Boeckh
Hildegard Mogge-Grotjahn (Hrsg.)
Handbuch Armut und Soziale Ausgrenzung
2., erweiterte und überarbeitete Auflage



Springer VS

Siegfried Mielke
Werner Reutter (Hrsg.)
Landesparlamentarismus
Geschichte - Struktur - Funktionen
2., durchgesehene und aktualisierte Auflage



Springer VS

Klaus Beyme
Kulturpolitik in Deutschland
Von der Staatsförderung zur Kreativwirtschaft



Springer VS

Sven Leunig **Die Regierungssysteme der deutschen Länder**

Dieser Band befasst sich mit einem Vergleich der Regierungssysteme der deutschen Länder aus politikwissenschaftlicher Sicht. In Form einer Querschnittsanalyse werden sowohl die Landesinstitutionen als auch deren Aufgabenverflechtung untersucht.

2. Aufl. 2012. 263 S. mit 6 Abb. Geb. € (D) 39,95 ISBN: 978-3-531-17421-1

Ernst-Ulrich Huster, Jürgen Boeckh, Hildegard Mogge-Grotjahn

Handbuch Armut und Soziale Ausgrenzung

Theorien der Armut einschließlich ihrer Verknüpfung mit systematisch-empirischer Bestandsaufnahme und Veränderungswissen in praktischen Handlungsebenen und -feldern geben Orientierung und werden in diesem Handbuch aufeinander bezogen.

2. Aufl. 2012. 760 S. mit 25 Abb. u. 20 Tab. Br. € (D) 59,95 ISBN 978-3-531-19256-7

Siegfried Mielke, Werner Reutter **Landesparlamentarismus**

Geschichte - Struktur - Funktionen

Dieser Band bietet eine Bestandsaufnahme der Funktionsweisen, der Aufgaben und der Stellung der Landesparlamente in den einzelnen Bundesländern. Er informiert über die historische Entwicklung und verfassungsrechtlichen Voraussetzungen der sechzehn Landesparlamente.

2., durchges. u. akt. Aufl. 2012. 672 S. mit 7 Abb. Br. € (D) 49,95 ISBN 978-3-531-18361-9

Klaus Beyme **Kulturpolitik in Deutschland**

Von der Staatsförderung zur Kreativwirtschaft

Dieses Buch bietet einen umfassenden Überblick über die zentralen Felder, Entwicklungen und Probleme der Kulturpolitik in Deutschland.

2012. 306 S. Br. ca. € (D) 39,95 ISBN 978-3-531-19402-8

Änderungen vorbehalten.

 **Springer VS**

Einfach bestellen:
SpringerDE-service@springer.com
tel +49 (0)6221 / 345 - 4301

springer-vs.de

VIII. Gemeinsame Veranstaltungen mehrerer Untergliederungen

Sektion „Internationale Politik“ & Arbeitskreis „Soziale Bewegungen“

Globale Opposition? Postnationale Governance und ihre KritikerInnen

Termin: Donnerstag, 27.9.12, 9 – 12.30 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Audimax, 1. OG

Chairs: Prof. Dr. Nicole Deitelhoff, Universität Frankfurt am Main / Simon Teune, Wissenschaftszentrum Berlin

Dr. Thomas Sommerer, Universität Stockholm

Veränderung politischer Entscheidungsprozesse durch globale Opposition?
Eine quantitative Analyse der Partizipationsmöglichkeiten von transnationalen Akteuren in internationalen Organisationen von 1950-2010

PD Jutta Joachim, PhD / Dr. Andrea Schneiker, beide Universität Hannover
Berater statt Watchdog – Erklärungen für die fehlende Kritik transnationaler NGOs an der Privatisierung von Sicherheit

Sabrina Zajak, Humboldt Universität zu Berlin

Interregionale Governance und zivilgesellschaftliche Partizipation: Das Asia-Europe Meeting (ASEM) und dessen Gegenmobilisierung

Stefan Rother, Universität Freiburg

Nationalstaatliche Governance, postnationale Opposition: Migrantenorganisationen und das Global Forum on Migration and Development (GFMD)

D V

P W



Kongress 2012

Sektion „Politische Ökonomie“ & Arbeitskreis „Internationale Politische Ökonomie“

Krisenbewältigung durch Aushöhlung der Demokratie?

Termin: Donnerstag, 27.9.12, 9 - 12.30 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Hörsaal 2, EG

Teil I: 9 – 10.20 Uhr: Die Eurokrise als Legitimationskrise des Kapitalismus

Chair: Antonia Graf, Universität Münster

Kommentatorin: Prof. Dr. Maria Behrens, Bergische Universität Wuppertal

D V

Dr. Jörg Nowak/ Dr. Alexander Gallas, Universität Berlin

P W

The Eurocrisis and New Challenges for Working Class Politics

Stefan Brocza, Universität Wien

„Effektive Kooperation ist nur möglich in oligarchischen, elitären, intransparenten und selektiven Politikstrukturen“ – Anmerkungen zur (mangelnden) Legitimation des Gemeinsamen Ausschuss der Europäischen Finanzaufsichtsbehörden



Kongress 2012

Elmar Flatschert, Universität Wien

Kontingente Krisenpluralität oder gesamtgesellschaftlicher Krisenzusammenhang? Perspektiven einer integralen materialistischen Erklärung systemischer Krisenerscheinungen

Teil II: 10.30 – 11.50 Uhr: Die Krise im Euroraum als Legitimationskrise der Europäischen Union

Chair: Dr. Joscha Wullweber, Universität Kassel

Kommentator: Prof. Dr. Hubert Zimmermann, Phillips-Universität Marburg

Prof. Dr. Alexander Ebner, Goethe-Universität Frankfurt

Finanzialisierung als Vermarktlichung: Legitimationsprobleme des Finanzmarktkapitalismus aus einer Polanyischen Perspektive

Prof. Dr. Brigitte Young, Central European University Budapest

The Democratic Costs of a Rigid Rule-based Ordoliberalism in the Eurozone

Prof. Dr. Dieter Kerwer, Universität Antwerpen

Die Europäische Union in der Finanzkrise – ein informelles Empire?

12 – 13 Uhr: Mitgliederversammlung des AK Internationale Politische Ökonomie

Sektion „Vergleichende Politikwissenschaft“ & Sektion „Methoden der Politikwissenschaft“ & Arbeitskreis „Handlungs- und Entscheidungstheorie“ & Arbeitskreis „Wahlen und politische Einstellungen“

Experimentelle Demokratieforschung: Partizipation und Politikgestaltung

Termin: Donnerstag, 27.9.12, 9 – 12.30 Uhr
Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Hörsaal 9, 1. OG

Podiumsdiskussion mit Kurzvorträgen

Prof. Dr. Thorsten Faas, Universität Mannheim
Prof. Dr. Michael Stoiber, FernUniversität Hagen
N.N.
N.N.

Moderation: Prof. Dr. Bernhard Kittel, Universität Wien

D V

P W



Kongress 2012

Arbeitskreis „Gewaltordnungen“ & Arbeitskreis „Soziologie der internationalen Beziehungen“

Widerstand und Herrschaft in der Weltgesellschaft

Termin: 27.9.12, 9 – 12.30 Uhr und 15.30 – 18.30 Uhr
Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Hörsaal 1, EG

9 – 10.45 Uhr: Dialektik von Herrschaft und Widerstand

Einführung und Moderation: Dr. Teresa Koloma Beck, Universität Erfurt
Kommentar: Prof. Dr. Stephan Stetter, Universität der Bundeswehr München

Prof. Dr. Klaus Schlichte, Universität Bremen
„Herrschaft und Befreiung in der Weltgesellschaft“. Perspektiven einer kritischen Theorie der Internationalen Beziehungen

PD Dr. Dierk Spreen, Universität Paderborn
Gewalt und Sicherheit in der Weltgesellschaft

—PAUSE—

11 - 12.30 Uhr: Diffusion und Infragestellung von Herrschaftstechniken

Moderation: Dr. Anna Holzscheiter, Freie Universität Berlin

Kommentar: Dr. Alex Veit, Universität Bremen

Dipl.-Kulturwirt Kai Koddenbrock, Universität Bremen

Der Staatsidee widerstehen. Ein Versuch anhand der Produktion und Infragestellung von Staatlichkeit im Kongo

Dr. Felix Heiduk, University of Birmingham

Policing Interventions. The Role of the Police in Safeguarding Order

D V

15.30 - 16.50 Uhr: Sozio-ökonomische Dimension von Widerstand

Moderation: Dr. Alex Veit, Universität Bremen

P W

Kommentar: Dr. Matthias Ecker-Erhardt, Wissenschaftszentrum Berlin



Dr. Jana Hönke, Freie Universität Berlin

The Contentious Politics of Natural Resource Extraction. Corporate Ordering Practices and Popular Repertoires of Action in World Society

Dr. Bettina Engels, Freie Universität Berlin

Globale Krisen, lokale Konflikte? Proteste „gegen das teure Leben“ in Burkina Faso

—PAUSE—

17 - 18.30 Uhr: Kontingenz von "Widerstand"

Moderation: Dr. Martin Koch, Universität Bielefeld

Kommentar: Dr. des. André Bank, GIGA Hamburg

Dr. Stephan Hensell / Dr. des. Felix Gerdes, Universität Hamburg

Von Rebellen zu Eliten. Die politische Vergesellschaftung bewaffneter Gruppen nach dem Krieg

Sebastian Schindler, M.A., Goethe-Universität Frankfurt am Main

Widerstand ist überall. Die analytische Unschärfe eines politischen Begriffs und was sie uns lehren kann

Kongress 2012

IX. Programm der Sektionen

Sektion „Entwicklungstheorie und Entwicklungspolitik“

Demokratieförderung in der Entwicklungszusammenarbeit: Universale Versprechen, internationale Wissensproduktion, lokale Praktiken

Termin: Dienstag, 25.9.12, 14 – 17 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Hörsaal 6, EG

Chair/Diskutant: Franziska Müller/Elena Sondermann (geb. Heßelmann)

Panelists:

Benjamin Schütze, School of Oriental and African Studies (SOAS), University of London

Unforeseen and Self-Defeating Consequences of US and EU Democracy Promotion in Jordan

Dr. Jonas Wolff, Hessische Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung
Wenn die konzeptionellen Prämissen flöten gehen: „Demokratiehilfe“ in Bolivien zwischen universellem Anspruch und lokalen Abweichungen

Lisbeth Zimmermann, Hessische Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung

Wie lokal darf's denn sein? Der Einfluss lokaler Auseinandersetzungen mit Rechtsstaatlichkeitsnormen auf Geberstrategien

Johannes Schmitt, Universität Duisburg-Essen

Budget Support and Domestic Accountability: Optimistic Concept vs. Critical Theory?

Entwicklungstheorie: Stand der Forschung (Roundtable)

Termin: Mittwoch, 26.9.12, 14 – 16 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Hörsaal 6, EG

Vortragende sind AutorInnen und HerausgeberInnen des PVS Sonderhefts 2013 zur Entwicklungstheorie.

anschließend Mitgliederversammlung der Sektion

D V

P W



Kongress 2012

Sektion „Internationale Politik“

Politik und Recht in den internationalen Handelsbeziehungen

Termin: Dienstag, 25.9.12, 14 – 17 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Hörsaal 9, 1. OG

Chair: Prof. Tim Büthe, Duke University

Discussant: Prof. Dr. Michael Zürn, Wissenschaftszentrum Berlin

Papers:

Christian Arnold, M.A., Universität Mannheim / Prof. Dr. Berthold Rittberger, Universität München

Die Justizialisierung des Mercosur

Tilman Krüger, M.A. / Prof. Dr. Susanne K. Schmidt, beide Universität Bremen

Internationale Richter als Gesetzgeber? Rechtsentwicklung durch die supranationale Judikative in EU und WTO

Prof. Tim Büthe, Duke University / Prof. Anu Bradford, University of Chicago

Wettbewerbsbestimmungen in internationalen Handelsabkommen: Macht und Politik in offenen Märkten

Prof. Dr. Andreas Dür, Universität Salzburg / Prof. Dr. Manfred Elsig, Universität Bern / Dr. Karolina Milewicz, Universität Bern / Dr. Leonardo Baccini, London School of Economics

Auf das Design kommt es an: Der Einfluss des internationalen Handelsrechts auf den internationalen Handel

Prof. Dr. Bernhard Zangl, Universität München

Die Bedingungen der Beachtung internationaler Streitverfahren: Eine Analyse der US-Handelspolitik im GATT und in der WTO

ZIB-Award (ca. 16 Uhr)

Einführung: Prof. Dr. Carlo Masala, Universität der Bundeswehr München

Laudatio: Prof. James W. Davis, PhD., Universität St. Gallen

Anschließend (ca. 16.30 Uhr): Sektempfang der ZIB

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude: „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, "Wandelhalle" (1. OG, zwischen Audimax und Festsaal)

D V

P W



Kongress 2012

Legitimität als Versprechen: Legitimitätsansprüche in der internationalen Politik

Termin: Mittwoch, 26.9.12, 14 – 16 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Hörsaal 9, 1. OG

Chair: Prof. Dr. Stephan Stetter, Universität der Bundeswehr München

Discussant: PD Dr. Dirk Jörke, Universität Greifswald

Papers:

Prof. Dr. Michael Zürn, Wissenschaftszentrum Berlin

Legitimität und Autorität in der postnationalen Konstellation

Prof. Dr. Frank Nullmeier, Universität Bremen

Märkte über alles? Zur Legitimation des globalen Kapitalismus und seiner politischen Rolle

Prof. Dr. Anna Geis, Universität Magdeburg

Demokratie über alles? Die diskursive Delegitimierung von Nichtdemokratien in Zeiten liberaler Hegemonie

Prof. Dr. Christopher Daase, Universität Frankfurt/M.

Innovation im Völkerrecht. Erfolgsbedingungen legitimationspolitischer Argumentation in den internationalen Beziehungen

D V

P W



Kongress 2012

16 – 17 Uhr

Mitgliederversammlung der Sektion

Sektion „Methoden der Politikwissenschaft“

Was wäre wenn: Simulation und kontrafaktisches Denken in der Politikwissenschaft

Termin: Dienstag, 25.9.12, 14 - 18 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Verfügungsgebäude
Wilhelmstraße 19, Tübingen
Raum 002

Prof. Dr. Hubertus Buchstein / Dr. Michael Hein / Jakob Jünger, M.A., alle
Universität Greifswald

EU-Kommissionslotterie. Computer-Simulation eines Reformvorschlages

D V

Dr. Ulrich Kohler, Wissenschaftszentrum Berlin

Was wäre wenn ... Nichtwähler wählen würden

P W

Prof. Dr. Joachim Behnke, Zeppelin-Universität Friedrichshafen

Die Bewährung von Wahlrechtsregelungen zur Behebung des negativen
Stimmgewichts an kontrafaktischer "Realität"



Juniorprofessor Ingo Rohlfing, PhD, Universität Köln

Generalisierungen kausaler Inferenzen als kontrafaktische Aussagen

Kongress 2012

Prof. Claudius Wagemann, PhD, Johann-Wolfgang-Goethe Universität
Frankfurt am Main / Prof. Carsten Q. Schneider, CEU Budapest

Was wäre wenn... Zum Umgang mit unmöglichen kontrafaktischen Fällen in
mengentheoretisch basierten Methoden

Sektion „Policy-Analyse und Verwaltungswissenschaft“

Verwaltete Demokratie oder demokratische Verwaltung?

Termin: Dienstag, 25.9.12, 14 – 17 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Hörsaal 5, EG

Andrea Walter, M.A., Universität Münster

Kooperative Demokratie auf lokaler Ebene durch eine demokratieorientierte Kommunalverwaltung?

Tobias Fuhrmann, M.A. / Thomas Bathge, Dipl.-Pol., FernUniversität Hagen

Bürgerbeteiligung an der kommunalen Haushaltsplanung im Spannungsfeld von Input-Legitimität und Effektivität

Prof. Dr. Jörg Bogumil, Universität Bochum

Verwaltungsreformen und Demokratie – ein schwieriges Verhältnis

Bastian Jantz, Dipl.-Verw.Wiss. / Dr. Markus Seyfried, beide Universität Potsdam

Kontrolleur oder Legitimationsquelle – Die Rolle des Rechnungshofes in der Arbeitsmarktpolitik

Dr. Sven T. Siefken, Universität Halle-Wittenberg

Changes in Governance and Parliamentary Control. Developments and Challenges in Germany and the United States

Christian Bauer, M.A., Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung Speyer

Zur Informations- und Legitimationsbeschaffung von Regulierungsbehörden durch (informale) Beteiligungsmöglichkeiten am Beispiel der Gasnetz Zugangsregulierung.

Genese, Grenze und Dynamik von Politikfeldern

Termin: Mittwoch, 26.9.12, 14 – 16.30 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Hörsaal 5, EG

Organisatoren: Prof. Dr. Andreas Blätte, Universität Duisburg-Essen / PD Dr. Frank Janning, Technische Universität Darmstadt

D V

P W



Kongress 2012

1) Abgrenzung und Institutionalisierung von neuen Politikfeldern

Prof. Dr. Detlef Sack, Universität Bielefeld

Dezentrierung des organisatorischen Feldes und Politikfelder zweiter Ordnung? – Zur Dynamik von Politikfeldern am Beispiel der europäischen Vergabepolitik

Basil Bornemann, Dipl.-Umweltwiss. / Prof. Dr. Thomas Saretzki / Prof. Dr. Ralf Tils, Leuphana Universität Lüneburg

Politikfelder als Strategie? Genese, Grenze und Dynamik der Klima- und der Nachhaltigkeitspolitik

Thomas Pfohl, M.A. / Dr. Frieder Wolf, Universität Heidelberg

„Bevölkerungsschutz“ im deutschen Föderalismus – alter Wein in neuen Schläuchen?

D V

P W



2) Dynamik und Entwicklung in Politikfeldern

Dr. Michael Böcher, Universität Göttingen / Prof. Dr. Annette Töller, FernUniversität Hagen

Umweltpolitik: Reifung eines Politikfeldes und Auswirkungen auf die Policy

Thurid Husted, Dipl.-Verw.Wiss., Universität Potsdam / Rebecca-Lea Korinek, Dipl.-Verw.Wiss., Wissenschaftszentrum Berlin

Wissen und Policy-Making: Organisationswandel in der Verbraucherschutz- und Klimapolitik

Dr. Achim Lang, Universität Konstanz

Wandel in institutionalisierten Politikfeldern: das Beispiel der Akteurskonstellationen in der Gesundheitspolitik

Kongress 2012

Sektion „Politische Ökonomie“

Demokratische Politik und kapitalistische Ökonomie

Termin: Dienstag, 25.09.12, 14 – 15.30 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Hörsaal 8, 1. OG

Panel I: 14 – 15.30 Uhr

Demokratische Legitimation und Wirtschaftspolitik

Kommentator: Prof. Dr. Michael M. Bechtel, Universität Zürich

Prof. Dr. Markus Tepe, Universität Oldenburg

Krisenbewältigung durch Aushöhlung der Verfahrensgerechtigkeit? Prozessuale Gerechtigkeit und die Zustimmung zur Senkung öffentlicher Ausgaben

Beat Weber, Österreichische Nationalbank

Finanzsphäre und Demokratie. Reformdebatten um ein krisenhaftes Verhältnis

Dr. Armin Schäfer, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung

Mehr Markt, weniger Beteiligung? Die Folgen der Liberalisierungspolitik für die Wahlbeteiligung

D V

P W



Kongress 2012

Panel II: 15.30 – 16.00 Uhr

Die Folgen europäischer Integration für die Demokratie

Kommentator: PD Dr. Martin Höpner, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung

Ioannis Kompopoulou, M.A., Sprachenakademie Aachen

EU-Integration als Ursache ihrer Desintegration

Frederica Genovese / Prof. Dr. Gerald Schneider, Universität Konstanz

Smoke with Fire: Sovereign Debt Crises, Political Reform, and the Future of EU Democracy

Prof. Dr. Hans-Jürgen Bieling, Universität Tübingen

Europäischer Finanzmarktkapitalismus und die Krise der nationalen Demokratie

Termin: Mittwoch, 26.09.12, 14 - 16.30 Uhr
Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Hörsaal 8, 1. OG

Panel III: 14 - 15.15 Uhr

Die Folgen der Finanzkrise für demokratisches Regieren

Kommentator: Prof. Dr. Ulrich Brand, Universität Wien

Falk Lenke / Dr. Steffen Schneider, Universität Bremen

Wie viel Demokratie braucht der Markt? Die Legitimation ökonomischer Ordnungen zwischen Normalität und Krise

PD Dr. Sven Jochem, Universität Konstanz

Finanzkrise und Postdemokratie in Europa – Gibt es Quellen für eine demokratische Versittlichung des entgrenzten Kapitalismus?

Panel IV: 15.15 – 16.30 Uhr

Demokratische Politik im Schatten der Finanzkrise

Kommentator: Prof. Dr. Reimut Zohlnhöfer, Universität Heidelberg

Frank Bandau, Universität Bamberg

Wer zahlt für die Finanzkrise? Die Politik der Schuldenbekämpfung in Island und Großbritannien

Prof. Dr. Michael M. Bechtel, Universität Zürich / Prof. Dr. Jens Hainmueller, Massachusetts Institute of Technology / Prof. Dr. Yotam Margalit, Columbia University

Who Supports Bailing Out Other Countries and Why?

16.30 - 17.30 Uhr

Mitgliederversammlung der Sektion

D V

P W



Kongress 2012

Sektion „Politische Soziologie“

Der neue Charme der Partizipation. Die Wiederentdeckung der Input-Legitimation im politischen Prozess

Termin: Dienstag, 25.9.12, 14 – 17 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Hörsaal 1, EG

Panel I: Parteien, Verbände, Verwaltung: 14 - 15.45 Uhr

Dr. Klaus Detterbeck, Universität Magdeburg
Das seltene Glück der Wahl. Urwahlen in den deutschen Landesparteien

Prof. Dr. Jürgen Mittag / Dr. Jörg-Uwe Nieland, Deutsche Sporthochschule Köln

Pazifizierung durch Partizipationsversprechen? Verbände, Vereine und Fans im Fußball im Wechselspiel

Dr. Daniel Rölle, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer

Responsive Verwaltung – Wie „aufnahmefähig“ ist die öffentliche Verwaltung in Deutschland für Bürgerpartizipation?

D V

P W



Kongress 2012

Panel II: Expertengremien und deliberative Verfahren: 15.45 – 17 Uhr

Dr. des. Eva Krick, Humboldt Universität zu Berlin
Expertengremien als Instrumente der Partizipation

Prof. Dr. Herrmann Schmitt, University of Manchester und Mannheimer Zentrum für Sozialforschung / Dr. Patrick Bernhagen, University of Aberdeen

Deliberation, politische Information und Wählerverhalten

Termin: Mittwoch, 26.9.12, 14 – 16 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Hörsaal 1, EG

Panel III: Direkte Demokratie: 14 – 16 Uhr

Matthias Fatke, Universität Bern
Politische Partizipation in direkten Demokratien

Prof. Dr. Frank Marcinkowski, Universität Münster
Die Realität der direkten Demokratie in Deutschland. Erfahrungen aus
Land und Kommune

Dr. Armin Schäfer, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung
Mehr Teilhabe, aber nur für wenige? Die ungleiche Beteiligung an direkt-
demokratischen Verfahren

16 - 17 Uhr

**Mitgliederversammlung der Sektion mit Neuwahl der Sprecherinnen und
Sprecher**



**WOCHEN
SCHAU
VERLAG**

... ein Begriff für politische Bildung

Peter Massing, Gotthard Breit,
Hubertus Buchstein (Hrsg.)

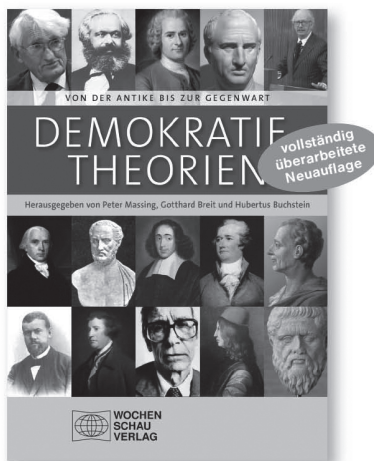
Demokratiethorien

Von der Antike bis zur Gegenwart

Das Standardwerk, neu aufgelegt, überar-
beitet und mit neuen Kommentierungen.
Diese Einführung stellt zentrale Demokra-
tiethorien vor – von den Klassikern bis
zur Gegenwart.

Die renommierten Autoren ordnen Aus-
schnitte aus 36 Originaltexten historisch
ein, analysieren und kommentieren die
Texte hinsichtlich ihres ideengeschicht-
lichen Hintergrunds und ihrer Bedeutung
für die Gegenwart.

Demokratie



ISBN 978-3-89974640-2,
368 S., € 19,80

Sektion „Politische Theorie und Ideengeschichte“

Das Versprechen der deliberativen Demokratie – Herkunft und Zukunft

Termin: Dienstag, 25.09.12, 14 – 17 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Hörsaal 10, 1. OG

PD Dr. Dirk Jörke, Universität Greifswald
Das aristokratische Erbe der Deliberation

Prof. Dr. Peter Niesen, Universität Darmstadt
'Délibration': Aufstieg und Niedergang, 1762-1817

15.30 – 15.45: Pause

Claudia Ritz, HSU Hamburg
Legitimitätsgenerierung im deliberativen und repräsentativen Paradigma:
Komplementär oder kompetitiv?

Martin Ebeling, Goethe-Universität Frankfurt a. M.
Deliberation und das Problem der Legitimität

Andreas Schäfer, Humboldt Universität zu Berlin
Zwischen Repräsentation und Diskurs – Deliberation unter den Bedingungen klarer Mehrheitsverhältnisse im parlamentarischen Entscheidungsprozess

anschließend Mitgliederversammlung

Termin: Mittwoch, 26.09.12, 14 – 16 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Hörsaal 10, 1. OG

PD Dr. Oliver Flügel-Martinsen, Universität Bielefeld
Demokratie und Dissens. Zur Kritik konsenstheoretischer Prämissen der deliberativen Demokratietheorie

Prof. Dr. Regina Kreide, Justus-Liebig Universität Gießen
Dissens oder Deliberation? Eine Verteidigung radikaler Demokratie.

15.30 Uhr: Prof. Dr. Robert E. Goodin, Australian National University /
University of Essex
How Deliberative Democracy Can Make International Law

D V

P W



Kongress 2012

Studien zur Sachunmittelbaren Demokratie



Sachunmittelbare Demokratie im interdisziplinären und inter- nationalen Kontext 2009/2010

Deutschland, Liechtenstein, Österreich,
Schweiz und Europa

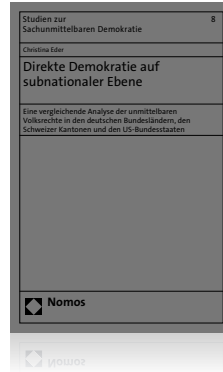
Herausgegeben von Peter Neumann
und Denise Renger

2012, Band 9, 246 S., brosch., 44,– €
ISBN 978-3-8329-7155-7

www.nomos-shop.de/14307

Der Tagungsband widmet sich der sachunmittelbaren Demokratie in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Liechtenstein und der Europäischen Bürgerinitiative.

Das Werk ist interdisziplinär ausgerichtet und präsentiert Forschungsergebnisse zur sachunmittelbaren Demokratie aus den Rechts- und Politikwissenschaften.



Direkte Demokratie auf subnationaler Ebene

Eine vergleichende Analyse der unmittelbaren Volksrechte in den deutschen Bundesländern, den Schweizer Kantonen und den US-Bundesstaaten

Von Christina Eder

2010, Band 8, 239 S., brosch., 39,– €
ISBN 978-3-8329-5685-1

www.nomos-shop.de/12625

Haben rechtliche Regelungen einen Effekt auf die Nutzung von Volksgesetzgebungsverfahren oder wirken andere Faktoren?

Diese Fragen werden in einer vergleichenden Analyse der deutschen Bundesländer, der Schweizer Kantone und der US-Bundesstaaten behandelt. Zudem wird nach Erfolgsbedingungen für Volksentscheide in den Bundesländern geforscht.



Nomos

Sektion „Politische Wissenschaft und Politische Bildung“

Postdemokratie, Postnationalität, Poststrukturalismus, ... - Herausforderungen für die Politische Bildung!? (Panel I)

Termin: Dienstag, 25.09.12, 14 – 17 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Verfügungsgebäude
Wilhelmstraße 19, Tübingen
Raum 001

Christian Meyer, Universität Vechta

Globales oder transnationales Lernen? Antworten der Politischen Bildung auf die postnationale Konstellation

Dr. Werner Friedrichs, Leibniz Universität Hannover

Partizipation in der Postdemokratie: Mitbestimmung als Praxis der Artikulation und Unterbrechung

Dr. Andrea Szukala, Universität Bielefeld

Didaktisierungsprobleme des europäischen Föderalismus: Vom Demokratiedefizit zum Politikdefizit

Luisa Lemme, Universität Bremen

Staatlichkeit im Wandel und Bewertung politischen Handelns

D V

P W



Kongress 2012

anschließend Mitgliederversammlung

Postdemokratie, Postnationalität, Poststrukturalismus, ... - Herausforderungen für die Politische Bildung!? (Panel II)

Termin: Mittwoch, 26.09.12, 14 – 16 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Verfügungsgebäude
Wilhelmstraße 19, Tübingen
Raum 001

Prof. Dr. Monika Oberle, Universität Göttingen

Demokratische Legitimation der Europäischen Union – Kenntnisse und Einstellungen von Schüler/-innen der Sekundarstufen

Prof. Dr. Georg Weißeno, Pädagogische Hochschule Karlsruhe

Überzeugungen und politisches Wissen von Politiklehrer/-innen im gewandelten Staat

Julia Neuhoof, Universität Bremen

Lernprozesse von Schülern im Horizont sich wandelnder Staatlichkeit

Sebastian Hiltner, Universität Potsdam
Kann man einen Staat versteigern?

Wolfgang und Mathias König, Universität Koblenz Landau
Politische Komplexität als Herausforderung für die politische Bildung.
Politikdidaktische Erkenntnisse aus dem „Zeile-Projekt“

Kontakt:
Prof. Dr. Andreas Klee
0421 218 56700
aklee@uni-bremen.de
www.uni-bremen.de/zedis



**WOCHEN
SCHAU
VERLAG**

... ein Begriff für politische Bildung

Studium und Wissenschaft

Siegfried Schumann

Individuelles Verhalten

Mit der Erforschung individuellen menschlichen Verhaltens befassen sich unterschiedliche Forschungsrichtungen wie die Einstellungs-, die Werteforschung und die Persönlichkeitspsychologie. Der Autor fasst nicht nur die wichtigsten Argumentationsstränge zusammen, sondern setzt sie auch weiterführend in Verbindung zueinander.

ISBN 978-3-89974762-1, 384 S., € 19,80; mit 31 Abb. u. Tabellen



Bernd Ladwig

Moderne politische Theorie

„Unter allen mir bekannten Einführungsbüchern ist der Band von *Bernd Ladwig* das bislang Beste zum Teilgebiet der modernen politischen Theorie.“ **Herbert Buchstein** (PVS 2010)

ISBN 978-3-89974454-5, 352 S., € 12,80

Materialienband: ISBN 978-3-89974641-9, € 12,80

Beide Bände: ISBN 978-3-89974769-0, € 21,60



Sektion „Regierungssystem und Regieren in der Bundesrepublik Deutschland“

Repräsentation im Wandel

Termin: Dienstag, 25.09.12, 14 - 17 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Hörsaal 2, EG

Themenblock I: Deutscher Bundestag und Landtage

Dr. Marion Reiser, Goethe-Universität Frankfurt am Main
Repräsentation und innerparteiliche Kandidatenaufstellung

Roland Willner / Prof. Dr. Kai-Uwe Schnapp, beide Universität Hamburg
Wahlkreisrepräsentation vs. Fachpolitik. Wie die Parlamentskultur der Hamburgischen Bürgerschaft durch das personalisierte Wahlrecht herausgefordert wird

Dr. Thomas Scheffer, Humboldt-Universität zu Berlin
Die Fertigung und Verwertung von Positionen in Abgeordnetenbüros des Deutschen Bundestages

D V

P W



Kongress 2012

Themenblock II: Internationaler Vergleich

Dr. Michael Edinger, Friedrich-Schiller-Universität Jena
Verschiedene Systeme – Verschiedene Lesarten der Repräsentation?
Repräsentations- und Mandatsverständnis rumänischer und deutscher Abgeordneter

Prof. Dr. Suzanne S. Schüttemeyer / Dr. Sven Siefken, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg / Dr. Eric Kerrouche, CNRS Bordeaux
Wahlkreisarbeit von Abgeordneten in Deutschland und Frankreich

Der deutsche Bundespräsident als politischer Akteur? Entwicklungen und Perspektiven

Termin: Mittwoch, 26.09.12, 14 - 16.30 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Hörsaal 2, EG

Themenblock I: Der Präsident im institutionellen Kontext

Prof. Dr. Roland Lhotta, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg

Vom "Staatsnotar" zum "Schnäppchenjäger": Zu einer Re-Evaluation von Amt und Funktion des Bundespräsidenten

PD Dr. Marcus Höreth, Technische Universität Kaiserslautern

Grüß-August, Staatsnotar oder Vetospieler? Zur Bestimmung der Rolle des Bundespräsidenten im Regierungssystem

Anna Fruhstorfer, Humboldt-Universität zu Berlin

Handlungsressourcen von Staatspräsidenten zwischen Verfassungstext und Verfassungswirklichkeit

D v

Themenblock II: Empirische Untersuchungen

P W

Dr. Manuela Glaab, Ludwig-Maximilians-Universität München

Public Leadership als Domäne des Bundespräsidenten. Präsidiale Führungsstile von Weizsäcker bis Wulff



Dr. Timo Grunden, Universität Duisburg-Essen

Die Politik der Bundespräsidenten. Politikmanagement und Politikstile eines republikanischen Staatsoberhauptes im parlamentarischen Regierungssystem

Kongress 2012

16.30 bis 17.30 Uhr

Mitgliederversammlung der Sektion mit Neuwahlen der Sprecherinnen bzw. Sprecher

Sektion „Vergleichende Politikwissenschaft“

Was verspricht die Vergleichende Politikwissenschaft?

Termin: Dienstag, 25.9.12, 14 - 17 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Hörsaal 14, 2. OG

Teil I: 14 - 15 Uhr

Perspektiven der Vergleichenden Politikwissenschaft

Prof. (em.) Dr. Dirk Berg-Schlosser

Zum aktuellen Stand der Vergleichenden Politikwissenschaft

Moderation:

Prof. Dr. Ferdinand Müller-Rommel, Leuphana Universität Lüneburg

Teil II: 15 - 16.30 Uhr

Aktuelle Forschungsprojekte

Prof. Dr. Claudia Derichs, Universität Marburg

Interregional, interkulturell und intersektional vergleichen:

Herausforderungen und Perspektiven am Beispiel Asien-Nahost

Prof. Dr. Thomas Saalfeld, Universität Bamberg

Wirtschaftskrisen und Kabinettsstabilität in europäischen Demokratien

Prof. Dr. Uwe Wagschal, Universität Freiburg

Überzeugungsstrategien in politischen Entscheidungs- und Reformprozessen

Moderation:

Prof. Dr. Susanne Pickel, Universität Duisburg-Essen

Teil III: 16.30 - 17 Uhr

Diskussion zum Stellenwert der Vergleichenden Politikwissenschaft

Moderation:

PD Dr. Claudia Wiesner, Universität Marburg / University of Jyväskylä

D V

P W



Kongress 2012

Legitimität politischer Regime durch die Versprechen der Demokratie

(Panel des Nachwuchses der Sektion „Vergleichende Politikwissenschaft“)

Termin: Mittwoch, 26.09.12, 14 – 16.30 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Hörsaal 14, 2. OG

4 Vorträge

N.N.

Kommentatoren:

Maria Josua, M.A., Universität Tübingen (angefragt)

Frank Wittmann, M.A., FernUniversität Hagen

Moderation:

Ina Kubbe, M.A., Leuphana Universität Lüneburg

Toralf Stark, M.A., Universität Duisburg-Essen

D V

P W



Mitgliederversammlung der Sektion „Vergleichende Politikwissenschaft“

Termin: Mittwoch, 26.09.12, 16.30 – 17.30 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Hörsaal 14, 2. OG

Kongress 2012

- Neuwahl des Sprecherrats der Sektion

- Ausblick auf die Jahrestagung 2013

X. Programm der Arbeitskreise

Arbeitskreis „Demokratieforschung“

Die Versprechen der Demokratie und ihre Umsetzung

Termin: Donnerstag, 27.09.12, 15.30 – 18.30 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Hörsaal 9, 1. OG

Organisatoren und Panelleitung:

Prof. Dr. Marianne Kneuer, Universität Hildesheim

Prof. Dr. Hans-Joachim Lauth, Universität Würzburg

Prof. Dr. Gert Pickel, Universität Leipzig

Prof. Dr. Jens Borchert, Universität Frankfurt

Das demokratische Versprechen, der demokratische Verdacht und die drei Dimensionen politischer Gleichheit

Prof. Dr. Ingo Rohlfing / Tobias Schafföner, Universität Köln

„Die versprechen doch eh alles das gleiche“. Der Einfluss ökonomischer Globalisierung auf die Unterscheidbarkeit von Parteiprogrammen

Wiebke Breustedt / Dr. des. Kristina Weissenbach, Universität Duisburg-Essen

Does party institutionalization matter? Zum Zusammenhang von Parteieninstitutionalisierung und Parteienvertrauen am Beispiel Südafrikas

Toralf Stark, Universität Duisburg-Essen

Politische Partizipation als Herausforderungen für die Demokratie. Die Bedeutung bürgerlicher Beteiligung für die Persistenz demokratischer Systeme in vergleichender Perspektive

Dr. Christina Eder, GESIS Mannheim / Dr. Alexis Katsanidou, GESIS Köln

Wenn die Bürger den Glauben in die Demokratie verlieren: Politisches Vertrauen und politische Partizipation

anschließend Mitgliederversammlung (ca. ab 18 Uhr)

D V

P W



Kongress 2012

Arbeitskreis „Integrationsforschung“

Mitgliederversammlung Arbeitskreis „Integrationsforschung“ (AKI)

Termin: Donnerstag, 27.9.12, 15.30 – 16.30 Uhr
Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Hörsaal 14, 2. OG

Podiumsdiskussion: Europas Krise und die Versprechen der Demokratie

Termin: Donnerstag, 27.9.12, 16.45 – 18.30 Uhr
Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Hörsaal 14, 2. OG

D **V**
P **W**



Diskutanten:

Prof. Dr. Philipp Genschel, Jacobs-University Bremen

Prof. Dr. Beate Kohler, Universität Mannheim

Prof. Dr. Jürgen Neyer, Viadrina Universität Frankfurt/Oder

Prof. Dr. Sonja Puntscher-Riekmann, Universität Salzburg

Prof. Dr. Carina Sprungk, Freie Universität Berlin

Moderation:

Prof. Dr. Uwe Puetter, Central European University Budapest

Kongress 2012

Arbeitskreis „Lokale Politikforschung“

Hoffnungsträger lokale Ebene?

Termin: Donnerstag, 27.09.12, 15.30 – 18.30 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Alte Archäologie“, Wilhelmstraße 9 (Eingang über Nauklerstraße), Tübingen
Hörsaal

PD Dr. Karsten Zimmermann, Technische Universität Darmstadt
Zwischen Akteursfiktion und Mehrebenenverflechtung: lokale Klimapolitik auf innovatorischen Pfaden

Lena Bendlin, Freie Universität Berlin

Subnationale Klimapolitik in der Europäischen Union – Multi-level Governance im Konvent der Bürgermeister

Prof. Dr. Adalbert Evers, Justus-Liebig-Universität Gießen / Benjamin Ewert, Dipl.-Pol., Justus-Liebig-Universität Gießen
Soziale Innovationen für soziale Inklusion. Konzeptionelle Überlegungen und erste Ergebnisse eines internationalen Städtevergleichs

Dr. Annette Vollmer, FernUniversität Hagen / Prof. Dr. Annette E. Töller, FernUniversität Hagen
Effekte direktdemokratischer Verfahren auf lokale Politikergebnisse?

Marlon Barbehön, M.A., Technische Universität Darmstadt / Dr. Sybille Münch, Technische Universität Darmstadt
Handlungskapazitäten in der städtischen Selbstwahrnehmung: Die Eigenlogik der Städte in kommunalen Problemdiskursen

D V

P W



Kongress 2012

Arbeitskreis „Menschenrechte“

Menschenrechte, Entwicklung und Governance in der internationalen Politik – Konflikt oder Konvergenz im Wunschkonzert der Ziele?

Termin: Donnerstag, 27.09.12, 15.30 – 19 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Hörsaal 2, EG

Panel I:

Normen, Konzepte, und Dichotomie – Kritische Auseinandersetzungen aus einer politik-, rechtswissenschaftlichen- und philosophischen Perspektive

D V

Prof. Dr. Wolfram Schaffar, Universität Wien

Rechtsbasierte Entwicklung und Rechtsbewusstsein: Politische Strategien sozialer Bewegungen vor dem Hintergrund des "Neuen Konstitutionalismus"

P W



Ass. Jur. Karen Schlüter, Otto-von-Guericke Universität Magdeburg

Judicial Governance – ein Erfolgskonzept für den Menschenrechtsschutz?

Prof. Geoffrey I. Nwaka, Abia State University, Uturu, Nigeria

Tradition as A Modern Strategy – Indigenous Knowledge as Local Response to Globalisation in Nigeria/Africa

Kai Kaululau, M.A., University of Bristol

The Emergence of The Other – An Inquiry into the Nature of Liberalism and the Philosophy of Liberation

René Wolfsteller, M.A., Goethe-Universität Frankfurt

Der doppelte Entfremdungseffekt: Zum Nutzen der Legitimationsstrategien universaler Menschenrechte

Agnieszka Niezgoda, M.A., Humboldt Universität zu Berlin

Indigenous Rights and Governance. Domestic Determinants and Paradoxes of Recognizing Collective Human Rights in Latin America

Mertkan Hamit, M.A., University of East London

Apologism and Human Rights in Question

Dr. Anna Holzscheiter, Freie Universität Berlin

The Rock or The Hard Place? Human Rights Advocacy for Under-18s in Development Cooperation

Kongress 2012

Termin: Freitag, 28.09.12, 9 – 12.45 Uhr
Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Hörsaal 2, EG

Gastvortrag

Prof. Dr. Rory Stewart, Harvard University
Human Rights, Development and Democratic Governance – Lessons
Learned from the Nation-Building Process in Iraq
Moderation: Dr. Miao-ling Hasenkamp, Universität Magdeburg

Panel II:

Normen-Artikulation, Agenda-Setting und Implementation – *Assessing the Overlap-Dimension*

Dr. Britta Weiffen, Universität Konstanz
Overlapping Concepts, Overlapping Measures? Schnittmengen zwischen
Menschenrechten, Demokratie und Entwicklung

M.phil. Damiano de Felice, London School of Economics and Political
Science

Why Have EU Member States Differently Adopted Human Rights Condi-
tionality in Foreign Aid?

Dr. Andrea Ribeiro-Hoffmann / Dr. Wolfgang Muno, beide Universität
Erfurt

Rule of Law Promotion and Human Rights – Approaches and Outcomes in
Latin America

Dr. Andrea Schapper, Technische Universität Darmstadt
Children's Rights Implementation and Development: The Case of Multi-
Governance Partnerships in Bangladesh

Maxi Emmrich, M.A. (desid.), Universität Magdeburg
Die Entwicklungspolitik der USA am Beispiel von USAID in Afghanistan

Dr. Sina Schüssler, Universität Marburg
Entwicklung oder Menschenrechte? Die Gretchenfrage der Internationalen
Zusammenarbeit

D V

P W



Kongress 2012

Arbeitskreis „Migrationspolitik“

Migration und Integration - die uneingelösten Versprechen der Demokratie?

Termin: Donnerstag, 27.9.12, 16 - 18.30 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Verfügungsgebäude
Wilhelmstraße 19, Tübingen
Raum 002

Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Migrations- und Integrationspraxis.

Organisation und Moderation: Prof. Dr. Roswitha Pioch, Fachhochschule Kiel, Stefan Rother, M.A., Arnold-Bergstraesser-Institut, Freiburg i.Br. und PD Dr. Uwe Hunger, Universität Osnabrück

Das Detailprogramm finden Sie auf der Kongress-Webseite der DVPW in der Rubrik „Abstracts“.

anschließend Mitgliederversammlung und Neuwahlen

D V

P W



Kongress 2012

Arbeitskreis „Parteienforschung“

Erfolgsbedingungen neuer Parteien im Parteiensystem: Die Piraten u. a.

Termin: Freitag, 28.09.12, 9 - 12.30 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Hörsaal 14, 2. OG

Prof. Dr. Oskar Niedermayer, FU Berlin
Erfolgsbedingungen neuer Parteien im Parteiensystem

Dipl.-Pol. Carsten Koschmieder, FU Berlin
Die Fraktion der Piratenpartei im Berliner Abgeordnetenhaus

Prof. Dr. Uwe Kranenpohl, FH Nürnberg / Dr. Heiko Biehl, Strausberg
Nicht jeder kann Pirat sein. (Miss-)Erfolgsbedingungen von Parteien am Beispiel der ÖDP

Arbeitskreis „Politik und Geschlecht“

Demokratische Versprechen – Feministische Reflexionen (Panel I)

Termin: Donnerstag, 27.09.12, 15.30 – 18.30 Uhr
Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Audimax, 1. OG

Prof. Dr. Georgina Waylen, Universität Sheffield, Großbritannien
Promises of Democracy: Gender and Democratic Transitions

Demokratische Versprechen – Feministische Reflexionen (Panel II)

Termin: Freitag, 28.09.2012, 9 – 12.30 Uhr
Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Audimax, 1. OG

PD Dr. Andrea Fleschenberg dos Ramos Pinéu, Quaid-i-Azam Universität
Islamabad, Pakistan

Ambivalences and Ambiguities of Empowerment – A Jigsaw for Feminist
Theorizing and Activism?

Dr. Franziska Martinsen, Leibniz Universität Hannover
Repräsentation = Partizipation? Von der Möglichkeit einer feministischen
Vitalisierung der Demokratie

Janne Mende, M.A., Justus-Liebig-Universität Gießen
Demokratisierung indigener Minderheiten zwischen weiblicher Ent- und
Ermächtigung

Jeanette Ehrmann, Dipl.-Pol., Goethe-Universität Frankfurt am Main
„After Man“ – Sylvia Wynter und die Poetik des Politischen

anschließend Mitgliederversammlung

D V

P W



Kongress 2012

Arbeitskreis „Politik und Kultur“

Die kulturellen Voraussetzungen von Demokratie

Termin: Donnerstag, 27.9.12, 15.30 – 18.30 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Alte Physik“
Gmelinstraße 6, Tübingen
Übungsraum 8

PD Dr. Samuel Salzborn, Justus-Liebig-Universität Gießen

Voraussetzung für oder Verhinderung von Demokratie? Ambivalenzen des Kulturbegriffs und des kulturellen Kontextes von Demokratie

apl. Prof. Dr. Wolfgang Bergem, Bergische Universität Wuppertal

Politische Kulturanthropologie der Bürgerbeteiligung

D v

Antonia Schmid, M.A., Walther-Rathenau-Kolleg Potsdam /FU Berlin
/Bergische Universität Wuppertal

P w

Ikonographien der Volksgemeinschaft. Individuum und Nation im Film der Berliner Republik



Dr. Tobias Bevc, Universität Augsburg

Politische Kultur und Öffentlichkeit im Wandel – das Web 2.0 und seine Folgen

Kongress 2012

anschließend Mitgliederversammlung mit Wahl der SprecherInnen

Arbeitskreis „Politik und Religion“

Freedom, Pluralism, Civil Society: Do the Promises between Democracy and Religion Still Work?/ Freiheit, Pluralismus, Zivilgesellschaft: Halten die Versprechen zwischen Demokratie und Religion noch?

Termin: Freitag, 28.9.12, 9 – 12.30 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Hörsaal 8, 1. OG

Prof. Corwin E. Smidt, Ph.D., Calvin College, Grand Rapids MI
Freedom, Pluralism, Civil Society: Do the Promises between Democracy and Religion Hold?

Prof. Dr. Antonius Liedhegener, Universität Luzern
Kommentar

Dr. Richard Traunmüller, Universität Bern
Kommentar

Prof. Dr. Gert Pickel, Universität Leipzig
Moderation

Die Konferenzsprache wird Englisch sein.

D V

P W



Kongress 2012

Arbeitskreis „Politik, Wissenschaft und Technik“

Vom Wirken der Dinge – Fakten und Funktionalitäten in politischer Praxis und Politikwissenschaft

Termin: Donnerstag, 27.9.12, 15.30 – 18.30 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Alte Physik“
Gmelinstraße 6, Tübingen
Übungsraum 2

Dr. Holger Straßheim, Humboldt Universität zu Berlin
Politische Evidenz – Legitimation durch Verdinglichung

Prof. Dr. Jan-Peter Voß, Technische Universität Berlin
Politikinstrumente und Politikindustrien – Verdinglichung und Delegation von Policy-Making

Dr. Jan-H. Passoth, Technische Universität Berlin / PD Dr. Josef Wehner, Universität Bielefeld
Von Verdinglichungen zu Streitsachen – Zur Politisierung politischer Verfahren

Kongress 2012

ab 18 Uhr Mitgliederversammlung u.a. zur Neuwahl der Sprecher(innen)



Arbeitskreis „Politikfeldanalyse Innere Sicherheit“

Der Verfassungsschutz zwischen administrativer Effektivität und demokratischer Transparenz

Termin: Donnerstag, 27.9.12, 15.30 – 18.30 Uhr

Freitag, 28.9.12, 9 – 12.30 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Alte Physik“
Gmelinstraße 6, Tübingen
Übungsraum 10

Das Programm lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Bitte beachten Sie unsere Webseite!

D V

P W



Arbeitskreis „Politische Psychologie“

Inszenierung, Desymbolisierung und Protest.

Probleme heutiger Demokratien in politisch-psychologischer Perspektive

Termin: Freitag, 28.09.12, 9 – 12.30 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Alte Archäologie“, Wilhelmstraße 9 (Eingang über Nauklerstraße), Tübingen
Hörsaal

Dr. Jan Lohl, Sigmund Freud-Institut Frankfurt

'Scheinhaftes inneres Königreich' oder: Das 'Volk' als imaginäre Gemeinschaft. Psychoanalytische Überlegungen zur Konstitution politischer Einheitsvorstellungen

Sebastian Lissner, Universität Frankfurt

Wie viel kritische Subjektivität ist in der demokratischen Massengesellschaft möglich?

Jonas Wollenhaupt, Dipl.-Pol., Universität Frankfurt

Von der Entfremdung zur „würdigen Wut“. Neue westliche Protestformen und ihr politisches Subjekt

Kongress 2012

Arbeitskreis „Soziale Bewegungen“

Demokratie als Schlachtruf. Zivilgesellschaftliche Mobilisierungen und Demokratisierungsprozesse

Termin: Donnerstag, 27.9.12, 15.30 – 18.30 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Hörsaal 5, EG

Chair: Wolfgang Stuppert, Humboldt Universität zu Berlin

Astrid Reinprecht, European University Institute

Generation 'Next YU': Transnational Identification and Cooperation between Students' Activists in Former Yugoslavia

D V

P W

Prof. Christoph H. Stefes, PhD / Sophie Grünwald, Wissenschaftszentrum Berlin

Shaping Perceptions: The Dynamic Interaction between Mass Protest and Elite Divisions



Wolfgang Stuppert, Humboldt Universität zu Berlin

Meeting the Electoral Challenge: Societal Mobilization and Democratization by Elections in Sub-Saharan Africa

Oleksandr Svyetlov, Universität Düsseldorf

Ukraine's 'Protest' Decade: 2001-2011. What next?

Jana Warkotsch, European University Institute

The (In)Stability of Authoritarianism in the MENA – Or how two Revolutions Overthrew a Paradigm

Demokratisierung der Demokratie. Eine Protestwelle zwischen Stuttgart 21 und Puerta del Sol

Termin: Freitag, 28.9.12, 9 – 12.30 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Hörsaal 5, EG

Chairs: PD Dr. Heike Walk, Technische Universität Berlin / Simon Teune, Wissenschaftszentrum Berlin

Kongress 2012

Judith Vey, Universität Frankfurt/M.

'Die Krise ist in uns'. Der Umgang von politischen AktivistInnen mit gesellschaftlichen Widersprüchen

Micha Fiedlschuster, Universität Leipzig

Die Demokratisierung politischer Repräsentation durch die Occupy Wall Street Bewegung?

Priska Daphi, Humboldt Universität zu Berlin

Protestwelle für politische Mitbestimmung als Teil der globalisierungskritischen Bewegung? Kontinuitäten und Veränderungen

Jannik Pfister, Universität Frankfurt/M.

Transnationale Demokratisierung? Vorstellungen von Demokratisierung und grenzüberschreitende Organisation von der Alterglobalisierungsbewegung zu Occupy

DISTRIBUTED PAPER Nina Ramid, Freie Universität Berlin / Wolfgang Stuppert, Humboldt Universität zu Berlin / Simon Teune, Wissenschaftszentrum Berlin

Protest und Demokratie. Kritik am repräsentativen Regieren und die Entdeckung der Straße durch die GegnerInnen von Stuttgart 21

D V

P W



Kongress 2012

Arbeitskreis „Umweltpolitik / Global Change“

Global Environmental Governance Today – Green Economy or Neoliberal Environmentalism?

Termin: Donnerstag, 27.09.12, 15.30 – 18.30 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Hörsaal 8, 1. OG

Chair: Dr. Fariborz Zelli, Lund University

15.30 – 16.50 Uhr

Panel 1: Was heißt Green Economy? Implikationen für die globale Umweltpolitik

Diskutant: Prof. Dr. Ulrich Brand, Universität Wien

Kai Monheim, London School of Economics and Political Science
Getting to a Green Economy: How Process Management Influences Climate Negotiations

Chris Methmann / Dr. Angela Oels, Universität Hamburg
Green Disciplinary Neoliberalism

Dr. Steffen Bauer, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik / Prof. Dr. Markus Lederer, Technische Universität Darmstadt
History Repeating? „Green Economy” and the Global South

17.00 – 18.20 Uhr

Panel 2: Green Economy in der politischen Praxis: Implikationen für verschiedene Ebenen, Sektoren und Akteure

Diskutant: Prof. Dr. Philipp Pattberg, Vrije Universiteit Amsterdam

Thomas Vogelpohl, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung
Die Neoliberalisierung der deutschen und europäischen Biokraftstoffpolitik. Eine diskursanalytische Perspektive

Dr. Imme Scholz, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik
European Report on Development 2012: Confronting Scarcity: Managing Water, Energy and Land for Inclusive and Sustainable Growth

D V

P W



Kongress 2012

Franziska Müller, M.A., Technische Universität Darmstadt / Simone Claar,
Universität Frankfurt
No Green Capitalist Future for South Africa?

anschließend Mitgliederversammlung und Wahl der SprecherInnen

Arbeitskreis „Verbände“

Demokratie im Wandel – Verbände im Wandel?

Termin: Donnerstag, 27.09.12, 15.30 – 18.30 Uhr
Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Hörsaal 10, 1. OG

15.30 Uhr

Prof. Dr. Beate Kohler / Dr. Christine Quittkat, beide Mannheimer Zentrum
für europäische Sozialforschung
Politisierung und Kooperation: Neue Entwicklungen in der europäischen
Interessenvermittlung von Wirtschaftsverbänden

16.10 Uhr

Dr. Peter Feindt, Cardiff University
Pluralisierung durch Komplexität: Wandel der Interessenvermittlung in der
Agrarpolitik im frühen 21. Jahrhundert

16.50 Uhr

Alexandra Seibt, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Kleine Verbände – großer Einfluss? Profil und Erfolg der politischen Kom-
munikation von Verbänden in der Auseinandersetzung um das Erneuerba-
re-Energien-Gesetz: eine Fallstudie zum Public-Affairs-Management

17.30 Uhr

Pause

D V

P W



Kongress 2012

17.45 Uhr

Ökonomisierung, Social Entrepreneurship, innerorganisatorische Demokratie: Strukturwandel zivilgesellschaftlicher Organisationen

Ein Panel mit:

Prof. Dr. Rolf G. Heinze, Ruhr-Universität Bochum

Dr. Eckhard Priller, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

Prof. Dr. Annette Zimmer, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Kontakt: Christoph Strünck (christoph.struenck@uni-siegen.de)

D V

P W



Arbeitskreis „Vergleichende Diktatur- und Extremismusforschung“

Kongress 2012

Entwicklung, Wohlfahrt, Autokratie? Autokratien, ökonomische Performanz und die Versprechen der Demokratie (Panel I)

Termin: Donnerstag, 27.9.12, 15.30 – 18.30 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Hörsaal 6, EG

Moderation und Leitung: Dr. Rolf Frankenberger, Universität Tübingen / PD Dr. Steffen Kailitz, Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung, Dresden

Keynote:

Prof. Dr. Manfred G. Schmidt, Universität Heidelberg
Staatstätigkeit in Demokratien und Autokratien

PD Dr. Steffen Kailitz, Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung, Dresden

Autokratien: Motoren oder Bremsen der wirtschaftlichen Entwicklung?

Ferdinand Eibl, Universität Oxford / Dr. Thomas Richter, German Institute of Global and Area Studies, Hamburg / Viola Lucas, ebd.

Do Different Autocracies Perform Differently? An Empirical Investigation of Social Spending and Economic Growth

Dr. Stefan Wurster, Universität Heidelberg
The Environmental Performance of Authoritarian Rule in Comparison - Is
There a Way to Sustainable Development?

**Entwicklung, Wohlfahrt, Autokratie? Autokratien, ökonomische Performanz
und die Versprechen der Demokratie (Panel II)**

Termin: Freitag, den 28.9.12, 9 - 12.30 Uhr
Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Hörsaal 6, EG

Moderation und Leitung: Dr. Rolf Frankenberger, Universität Tübingen / PD
Dr. Steffen Kailitz, Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung, Dres-
den

Prof. Dr. Patrick Köllner, German Institute of Global and Area Studies,
Hamburg / PD Dr. Steffen Kailitz, Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismus-
forschung, Dresden
Vorstellung des PVS-Sonderhefts 47/2012 “Autokratien im Vergleich”

Prof. Dr. Susanne Pickel, Universität Duisburg-Essen
Demokratie, Autokratie und die Verwirklichung der Rechte von Frauen

Prof. Dr. Patrick Köllner, German Institute of Global and Area Studies,
Hamburg
Informelle Institutionen in Autokratien

Prof. Dr. Daniel Buhr / Dr. Rolf Frankenberger, beide Universität Tübingen
Incorporated Varieties of Capitalism – Governance in Autocracies

Dr. Martin Brusi, Universität München
Staatskorporationen in Kasachstan und Russland

anschließend Mitgliederversammlung mit Neuwahl der Sprecher(innen)

D V

P W



Kongress 2012

Arbeitskreis „Vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung“

Vom Regime zum Prozess: Wohlfahrtsstaaten auf dem Weg vom Regelsetzer zum Regeladressaten?

Termin: Freitag, 28.9.12, 9 - 12.30 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Hörsaal 10, 1. OG

9 - 9.30 Uhr

Tim EyBell, Justus-Liebig-Universität Gießen
Europäisierung der Governance sozialer Dienste?

D V

9.30 - 10 Uhr

Prof. Dr. Annette Henninger, Philipps-Universität Marburg
Lokale Aneignung von Ideen? Kommunale Kleinkindbetreuung im Drei-Länder Vergleich

P W



10 - 10.30 Uhr

Dr. Simone Leiber, FH Düsseldorf
Gesundheitssystemwandel in Sozialversicherungsländern: Lernen aus den Fehlern anderer?

Kongress 2012

10.30 - 11 Uhr - Pause

11 - 11.30 Uhr

Dr. Jörg Michael Dostal, Seoul National University
The German Employment System between Deregulation and Re-Regulation: The Case of Party Competition on Minimum Wage Policies

11.30 - 12 Uhr

Dr. Carola Schmitt / Dr. Peter Starke, Universität Bremen
Explaining Early Exit Policies: The Role of Labour Market Institutions

12 - 12.30 Uhr

Prof. Dr. Timo Weishaupt, Universität Mannheim
Assessing the Impact of International Organizations on National Labor Market Reforms

anschließend Mitgliederversammlung

Kontakt:	Sascha Muennich	sm@mpifg.de
	Irene Dingeldey	dingeldey@iaw.uni-bremen.de
	Christian Lammert	Christian.lammert@fu-berlin.de

Arbeitskreis „Wahlen und politische Einstellungen“

Herausforderungen der repräsentativen Demokratie – Zustand und Perspektiven aus Sicht der Bevölkerung

Termin: Freitag, 28.9.12, 9 – 12.30 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Hörsaal 9, 1. OG

Dr. Sonja Zmerli, Goethe-Universität Frankfurt/Main und Universität Mannheim

Konvergenz oder Divergenz? Entwicklungsverläufe und Determinanten politischer Unterstützung im europäischen Vergleich

Prof. Dr. Markus Klein, Leibniz Universität Hannover / Dr. Tim Spier, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und Universität Siegen
Beeinflusst die Struktur des Parteiensystems die Demokratiezufriedenheit?
Eine international vergleichende Analyse

Markus Tausendpfund, Dipl.-Soz.Wiss., Universität Mannheim
Gemeinden als Fundament der Demokratie? Individuelle und kontextuelle Bestimmungsfaktoren der Zufriedenheit der Bürger mit der Demokratie

Dr. Armin Schäfer, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln / Prof. Sigrid Roßteutscher, PhD, Goethe-Universität Frankfurt/Main
Wer sind die Nichtwähler? Ein Blick auf rivalisierende Erklärungsansätze und langfristige Trends

Prof. Dr. Ulrich Rosar, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Das Vertrauen in die Problemlösungskompetenz der Parteien. Trends für Deutschland 1993 bis 2011

Prof. Dr. Thorsten Faas, Universität Mannheim
Was verspricht die direkte Demokratie? Ergebnisse einer Befragung zur Volksabstimmung zu Stuttgart 21

Moderation:

Prof. Dr. Thorsten Faas, Universität Mannheim

Prof. Dr. Ulrich Rosar, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Prof. Sigrid Roßteutscher, PhD, Goethe-Universität Frankfurt/Main



Kongress 2012

XI. Programm der Themengruppen

Themengruppe „Föderalismus“

Föderalismus und Demokratie / Gründungsversammlung

Termin: Donnerstag, 27.9.12, 15.30 – 18.30 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Verfügungsgebäude
Wilhelmstraße 19, Tübingen
Raum 001

Prof. Dr. Arthur Benz, TU Darmstadt / Prof. Dr. Sabine Kropp, DHV Speyer
Föderalismus zwischen Demokratie und Autokratie – Vereinbarkeiten und
Sollbruchstellen

D **V**

PD Dr. Klaus Detterbeck, Universität Magdeburg

P **W**

Zum Verhältnis von Föderalismus und Parteiendemokratie



Kommentar: Prof. Dr. André Kaiser, Universität Köln

Prof. Dr. Peter Niesen, TU Darmstadt

Föderalismus und Demokratie: Fragen eines lesenden Theoretikers

Kongress 2012

anschließend Gründungsversammlung

Themengruppe „Konstruktivistische Theorien der Politik“

Demokratie als Konstrukt

Termin: Donnerstag, 27.09.12, 15.30 – 18.30 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Alte Archäologie“, Wilhelmstraße 9, Tübingen
Übungsraum 11

Prof. Dr. Renate Martinsen, Universität Duisburg-Essen

Kommunikative Demokratie. Zur Funktion von Konsenskonstrukten in organisierten Kommunikationsprozessen

Dr. Martin Nonhoff, Universität Bremen

Demokratisches Verfahren und politische Wahrheitsproduktion. Eine radikaldemokratische Kritik der direkten Demokratie

Prof. Dr. Karsten Fischer, Ludwigs-Maximilians-Universität München

Demokratie als Konstrukt. Historische Kontingenz und normative Konsequenzen

PD Dr. Oliver Flügel-Martinsen, Universität Bielefeld

Das Abenteuer der Demokratie. Ungewissheit als demokratietheoretische Herausforderung

D V

P W



Kongress 2012

Themengruppe „Transkulturell vergleichende Politische Theorie“

Between Hope for Emancipation and Anticipated Disappointment: Democracy in non-western Political Discourse / Zwischen Emanzipationshoffnung und erwarteter Enttäuschung. Demokratie in nicht-westlichen politischen Diskursen

Termin: Freitag, 28.9.12, 9 – 12 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Hörsaal 1, EG

D v

Die Vorträge werden in den englischer Sprache gehalten.

9.00 Uhr

P w

Christine Unrau, Universität zu Köln

Zapatistas and Landless Rural Workers: Two Antisystemic Movements from Latin America and their Understanding of Democracy



9.20 Uhr

Michael Kresse, Universität zu Köln

Hugo Chávez's Theory of Participative Democracy and its Historical Context

9.40 Uhr

Sophia Schubert, Universität Stuttgart

Yes, we will? Searching for resources of legitimation for 'democracy' in the political cultures of non-western countries

10 Uhr: Diskussion der Vorträge

10.45 Uhr:

Leigh Jenco, PhD (London School of Economics and Political Science)

What is 'Republican' about Republican Chinese Thought?

Kongress 2012

Themengruppe „Verfassung und Politik“

Konstitutionelle Formen demokratischer Selbstbindung (Panel I)

Termin: Donnerstag, 27.09.12, 15.30 – 18.30 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Raum 237 (neu!), 2. OG

Dr. Daniel Schulz, TU Dresden

Einleitung

Prof. Dr. Gary S. Schaal, HSU Hamburg

Selbstbindung als Autopaternalismus – liberale, libertäre und deliberative Perspektiven

Dr. Jean Terrier, Universität Münster

Modelle der Selbstbindung: Zur Existenz einer Mauss'schen Verfassungstheorie

anschließend Mitgliederversammlung

Konstitutionelle Formen demokratischer Selbstbindung (Panel II)

Termin: Freitag, 28.09.12, 9 – 12.30 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Raum 237 (neu!), 2. OG

Prof. Dr. Hartmut Aden, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

Konstitutionelle Selbstbindung als Aushandlungsprozess? Probleme der Interaktion zwischen verfassungsgerichtlicher Grenzziehung und politischer Bindung

Dr. Jörn Ketelhut, HSU Hamburg

Konstitutionelle Bindungskonflikte im Mehrebenensystem: Amerikanische Erfahrungen, europäische Probleme

Stefan Skupien, FU Berlin

Chancen der konstitutionellen Selbstbindung in Afrika

D V

P W



Kongress 2012

Themengruppe „Vergleichende Regionalismusforschung“

Regionalorganisationen und Demokratie

Termin: Donnerstag, 27.09.12, 16 – 18 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Alte Archäologie“, Wilhelmstraße 9, Tübingen
Übungsraum 10

16 – 17.30 Uhr

Panel 1: Demokratie in Regionalorganisationen

Chair: Prof. Dr. Anja Jetschke, Universität Göttingen

Discussant: Prof. Dr. Diana Panke, Universität Freiburg

Tobias Lenz, PhD, Freie Universität Amsterdam

Explaining Variation in Regional Parliamentarization

Dr. Astrid Carrapatoso, Universität Freiburg

NGOs in der (inter-)regionalen Klimakooperation – Legitimationsquelle oder Störfaktor?

17.30 – 18 Uhr

Mitgliederversammlung der Themengruppe

Termin: Freitag, 28.09.12, 9 – 12.30 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Alte Archäologie“, Wilhelmstraße 9, Tübingen
Übungsraum 10

9 – 10.30 Uhr

Panel 2: Demokratieförderung durch Regionalorganisationen in Afrika

Chair: Prof. Dr. Tanja Börzel, FU Berlin

Discussant: Prof. Dr. Christof Hartmann, Universität Duisburg-Essen

Stefan Plenk, Universität der Bundeswehr Neubiberg

Do Institutions Really or Rarely Matter? Democracy and Regional Organizations in Africa

Antonia Witt, Universität Bremen

Jointly Working for Democracy? The African Union and Unconstitutional Changes of Government

D V

P W



Kongress 2012

Kai Striebinger, Berlin Graduate School for Transnational Studies
Die Westafrikanische Wirtschaftsgemeinschaft - Papiergiraffe oder Echtes Krokodil?

11 -12.30 Uhr

Panel 3: Demokratieförderung durch Regionalorganisationen im Vergleich

Chair: Dr. May-Britt Stumbaum, FU Berlin

Discussant: Prof. Dr. Thomas Risse, FU Berlin

Dr. Tina Freyburg, Europäisches Hochschulinstitut Florenz/ETH Zürich
Building-up Democracies rather than Breaking-down Autocracies: A Time-sensitive Approach to EU Democracy Promotion

PD Dr. Andrea Gawrich, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Demokratieförderung durch OAS, OSZE und Europarat - ein transatlantischer Vergleich

Dr. des. Vera van Hüllen, Freie Universität Berlin
Regionalorganisationen und Governance-Transfer im Arabischen Frühling

D V

P W



Kongress 2012

XII. Weitere Programmpunkte

Podiumsdiskussion

Gute Lehre – was tun?

Podiumsdiskussion zu Variationen der Lehre in der Politikwissenschaft

Termin: Freitag, 28.09.12, 14 – 16 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Hörsaal 6, EG

Veranstalter: Dr. Sybille de la Rosa, Universität Heidelberg
Stefan Skupien, FU Berlin

Diskutanten: N.N.

Sektionen- und AK-übergreifende Veranstaltung (AK Menschenrechte)

Das Versprechen von Transitional Justice – Erwartungen an das Forschungsfeld aus Sicht der Politikwissenschaft

Termin: Freitag, 28.09.12, 14 – 16 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Hörsaal 2, EG

Mit:

Prof. Pierre Hazan, Science Po, Paris/ Vereinte Nationen, Genf

Prof. Dr. Susanne Buckley Zistel, Universität Marburg

Dr. Stefan Engert, Universität Frankfurt

Prof. Dr. Anja Jetschke, Universität Göttingen

Prof. Dr. Anja Mihr, Universität Utrecht

D V

P W



Kongress 2012

Panel-Diskussion der Sonderforschungsbereiche 700 (Berlin) und 597 (Bremen)

Die Versprechen des Staates. Leistungen und Grenzen öffentlicher Institutionen in Räumen konsolidierter und begrenzter Staatlichkeit

Termin: Freitag, 28.09.12, 14 – 16 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Hörsaal 10, 1. OG

Diskutanten:

Prof. Dr. Tanja Börzel, SFB 700, Berlin

Prof. Dr. Stephan Leibfried, SFB 597, Bremen

Prof. Dr. Frank Nullmeier, SFB 597, Bremen

Prof. Dr. Thomas Risse, SFB 700, Berlin

Prof. Dr. Michael Zürn, Wissenschaftszentrum Berlin

anschließend Empfang (Wandelhalle 1. OG)

Redaktion der Zeitschrift für Menschenrechte

Human Rights Lecture

Termin: Freitag, 28.09.12, 14 – 16 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Hörsaal 1, EG

The Law in Human Rights Theory

Prof. Dr. Samantha Besson, Université de Fribourg

Studierendenpanel der Deutschen Nachwuchsgesellschaft für Politik- und Sozialwissenschaft e.V. (DNGPS)

Die Demokratie als Ideal?! – Praktische Umsetzung und theoretische Reflexion aus studentischer Perspektive

Termin: 28.09.12, 14 – 17 Uhr

Ort: Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen
Hörsaal 5, EG

Arndt Leininger, Student, London School of Economics and Political Science

Wahlbeteiligung und das demokratische Ideal

Tobias Nielen, Student, Universität Leipzig

"Der Nichtwähler" als Figur des Dritten der Demokratie

Malte Möck, Student, Technische Universität Dresden

Das Ideal der Demokratie ist totalitär: Populismus als demokratisches Moment bei Margaret Canovan

Moderation: Sebastian Kabst, Universität Osnabrück

D V

P W



Kongress 2012

XIII. Anmeldemodalitäten/organisatorische Hinweise

Anmeldung

Anmeldeschluss **21. August 2012**

Für Anmeldungen, die nach diesem Termin eingehen, wird eine zusätzliche Gebühr in Höhe von € 15,00 erhoben.

Teilnahmegebühren

Studierende und Erwerbslose (jeweils mit Nachweis) € 45,00

DVPW-Mitglieder € 85,00

Nicht-Mitglieder € 135,00

D V

P W



Kongress 2012

Überweisung auf das Konto der DVPW, Stichwort „DVPW-Kongress 2012“
Konto Nr. 626 417 612 HypoVereinsbank (BLZ 200 300 00). Für internationale Überweisungen lautet die IBAN DE74200300000626417612 und BIC HYVEDEMM300.

Die Teilnahmegebühr beinhaltet € 5,00 zur Finanzierung der Klimaneutralität des Kongresses. Sie schließt zudem die Nutzung des virtuellen Paperrooms auf der DVPW-Webseite und die automatische Zustellung des im Nomos-Verlag erscheinenden Kongressbandes ein.

Weitere Informationen zur Teilnahme, zum Programm, zur DVPW und zur Gesamtorganisation erhalten Sie bei:

DVPW

c/o Universität Osnabrück

FB 1 – Sozialwissenschaften

D-49069 Osnabrück

Telefon 05 41/9 69-62 64

Telefax 05 41/9 69-62 66

E-Mail: dvpw@dvpw.de

www.dvpw.de

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie sich möglichst online über die Webseite der DVPW (www.dvpw.de) zum Kongress anmelden!

Bei Fragen zur lokalen Organisation wenden Sie sich bitte an:

Kongressassistentin Bettina Ahrens
Eberhard Karls Universität Tübingen
Institut für Politikwissenschaft
Melanchthonstraße 36, 72074 Tübingen
E-Mail: dvpw2012@ifp.uni-tuebingen.de
Telefon: 07071 / 29-7 83 74

Veranstaltungsort

Die meisten Veranstaltungen werden im Universitätsgebäude "Neue Aula" stattfinden (Wilhelmstr. 7/Geschwister-Scholl-Platz), einige wenige Veranstaltungen in Gebäuden, die sich in dessen Nähe befinden.

Zimmerreservierungen

Wegen weiterer Tagungen in der Kongresswoche in Tübingen raten wir allen Teilnehmer/innen dringend, sich umgehend um eine Übernachtungsmöglichkeit in Tübingen zu bemühen!

Sie können Ihre Unterkunft direkt auf einer Website des Bürger- und Verkehrsvereins Tübingen buchen:

<http://tuebingen-info.de/index.php?id=1723>

Bei Detailfragen wenden Sie sich bitte direkt an:

Marco Schubert
Bürger- und Verkehrsverein Tübingen
An der Neckarbrücke 1
72072 Tübingen
Telefon 0 70 71/91 36-14
Telefax 0 70 71/3 50 70
marco.schubert@tourist-ticket-center.de
www.tuebingen-info.de

Übernachtungsmöglichkeiten für Studierende

Die Universität Tübingen organisiert eine Bettenbörse, in der private Schlafplätze vermittelt werden. Wer einen günstigen Schlafplatz in Tübingen sucht, findet unter

<https://www.dvpw.de/kongresse/dvpw-kongresse/dvpw2012/uebernachtung.html>

ein entsprechendes Formular. Dieses schicken Sie bitte an dvpw2012@ifp.uni-tuebingen.de

Ansprechpartnerin: Franziska Plümmer

D V

P W



Kongress 2012

Registrierung bei Veranstaltungsbeginn

Wir bitten Sie, sich vor Veranstaltungsbeginn in die Teilnahmeliste einzutragen. Sie erhalten zu diesem Zeitpunkt eine Kongresstasche mit organisatorischen Hinweisen und eine Quittung für die gezahlte Kongressgebühr (nur bei Zahlungseingang bis zum 7.9.12). Für Ihre Registrierung steht an allen Kongresstagen ein Infotisch im Eingangsbereich des Gebäudes „Neue Aula“ bereit.

Kontaktmöglichkeiten während des Kongresses

Info- und Servicetheke

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Eingangsbereich
Telefon: 07071/29-7 59 08

D V
P W



Kongressbüro

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Hörsaal 4, EG
Telefon: 07071/29-7 83 75

Kongress 2012

Pressebüro

Eberhard Karls Universität Tübingen, Gebäude „Neue Aula“
Wilhelmstraße 7/Geschwister-Scholl-Platz, Tübingen; Künstlerzimmer,
1. OG
Telefon: 07071/29-7 83 66

Kinderbetreuung

Sofern Sie Ihre Kinder zum Kongress mitbringen möchten und Interesse an einer professionellen Kinderbetreuung während der Kongresstage haben, nehmen Sie bitte baldmöglichst Kontakt mit der DVPW-Geschäftsstelle auf und melden Ihre Wünsche an. Anmeldungen nach dem 24. August 2012 können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Tel. 0541/9 69-62 64

oder

per E-Mail: dvpw@dvpw.de

Die Kinderbetreuung wird gefördert durch die Gleichstellungskommission der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Tübingen.

Virtueller Paperroom

Es ist beabsichtigt, dass Sie bereits eine Woche vor dem Kongress die Manuskripte für die Referate von unserer Homepage (www.dvpw.de) abrufen können.

Alle Referentinnen und Referenten des Kongresses werden gebeten, zu diesem Zweck eine Datei ihres Manuskriptes für den Kongressvortrag bis zum 3. September dieses Jahres an die E-Mail-Adresse der DVPW zu senden: dvpw@dvpw.de

Ausstellungstische

Im Foyer des Audimaxes finden Sie während der Kongresstage Ausstellungstische verschiedener Verlage und weiterer Aussteller.

Internetzugang und Computerraum

Während des Kongresses haben Sie die Möglichkeit, sich mit Ihrem eigenen Gerät in das WLAN der Universität Tübingen über einen Gastzugang einzuwählen. Das Netz steht Ihnen in jedem Fall im Universitätsgebäude „Neue Aula“ zur Verfügung. Die notwendigen Zugangsdaten erhalten Sie bei der Anmeldung.

Wenn Ihre eigene Einrichtung Teil des internationalen Roamingverbundes eduroam oder des baden-württembergischen Verbundes BELWUE ist, können Sie die entsprechenden Netze mit Ihren bestehenden Zugangsdaten nutzen. Nähere Informationen dazu entnehmen Sie bitte dieser Webseite:

<http://www.zdv.uni-tuebingen.de/dienstleistungen/netzzugang/wlan.html>

Wir arbeiten derzeit außerdem daran, Ihnen auch einen PC-Pool mit Internetzugang zur Verfügung zu stellen, falls Sie ohne eigenes Gerät anreisen. Ob PCs zur Verfügung gestellt werden können, ist aber noch unsicher.

Klimaneutraler Kongress / die Umweltstrategie der DVPW

Die DVPW strebt an, ihren Kongress möglichst klimafreundlich zu gestalten. Hierzu werden wir – wie schon bei früheren Kongressen – alles daran setzen, Klimaschäden und Abfall zu *vermeiden*. Da sich Umweltschäden natürlich nicht vollständig ausschließen lassen, werden wir die entstehenden CO₂-Emissionen wie schon beim letzten Kongress auch *kompensieren*.

D V

P W



Kongress 2012

CO₂- und Abfall-Vermeidung

Folgende Maßnahmen zur CO₂- und Abfall-Vermeidung werden durchgeführt:

- Wir bitten alle Kongressteilnehmer/innen, möglichst mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bahn, Bus) anzureisen. Eine einfache Fahrt im Stadtgebiet Tübingen kostet 2,15 €, ein Tagesticket 4,30 € (jeweils etwas günstiger bei Zahlung per Geldkarte). Eine 4er-Karte kostet 7,00 €. Letztere ist allerdings nicht an den Automaten in den Bussen, sondern nur an den Automaten an den Bussteigen sowie im Bürger- und Verkehrsverein (Neckarbrücke 1) erhältlich.

- Die DVPW nutzt bereits seit Jahren für alle Kongressdrucksachen (Einladungsfaltblatt, Poster und Kongressprogramm) ausschließlich Recyclingpapier. Die Kongressbeiträge werden in einem virtuellen Paperroom auf der Homepage der DVPW zur Verfügung gestellt. Jede/r Kongressteilnehmer/in kann somit gezielt die gewünschten Papiere ausdrucken. Auf überflüssige Vervielfältigung der Vorträge wird verzichtet.

- Bei den Empfängen der DVPW und an den Kaffeetheken wird kein Einweg-Geschirr verwandt.

- In den Kongressräumlichkeiten werden Behältnisse zur Mülltrennung aufgestellt. Unser Ziel ist es, den Anteil an Restmüll möglichst gering zu halten.

- Wir werden unsere Caterer für die diversen Empfänge der DVPW und für die Kaffeetheken auffordern, nur ökofaire Produkte anzubieten.

CO₂-Kompensation

Zur Kompensation der durch unseren Kongress entstehenden CO₂-Emissionen werden wir ein anerkanntes Klimaschutzzertifikat aus tropischen Aufforstungsprojekten erwerben. Zur Finanzierung des Zertifikates beinhaltet die jeweilige Kongressgebühr einen Beitrag in Höhe von 5,00 Euro.

Freizeitaktivitäten

Die Tübinger Altstadt mit ihren zahlreichen Fachwerkhäusern und engen Gassen lädt zu Rundgängen ein. Sie erstreckt sich südlich bis zum Neckar, an dessen Ufer ebenfalls Spaziergänge unternommen werden können. Tradition haben in Tübingen Stocherkahnfahrten auf dem Neckar rund um die Neckarinsel.

Für kulturelle Aktivitäten steht eine Vielzahl von Museen zur Verfügung. In der Kunsthalle finden Sie Ausstellungen der Klassischen Moderne, das

D V

P W



Kongress 2012

Stadtmuseum gibt Einblicke in die Geschichte Tübingens und im Schloss Hohentübingen können die ältesten Kunstwerke der Menschheit besichtigt werden. Ein Museum im Hölderlinturm widmet sich dem Leben und Werk des berühmten Dichters.

In der näheren Umgebung bieten sich als Ausflugsmöglichkeiten etwa das Kloster Bebenhausen oder die Wurmlinger Kapelle an, die auf einem Hügel gelegen einen wunderbaren Blick in das Umland Richtung Rottenburg bietet.

Weitere Informationen zu Freizeitaktivitäten erhalten Sie im Tourist- und Ticketcenter des Verkehrsvereins Tübingen, wo auch Stadtführungen und andere Aktivitäten gebucht werden können:

Verkehrsverein Tübingen
An der Neckarbrücke 1
72072 Tübingen
mail@tuebingen-info.de
www.tuebingen-info.de

D V

P W



Einkaufsmöglichkeiten

Tübingens Altstadt bietet eine Reihe von kleineren Geschäften, Boutiquen und Buchhandlungen. Im Stadtzentrum, am Rande der Altstadt findet sich das Einkaufszentrum „Nonnenhaus“.

Kongress 2012

XIV. Verkehrsanschlüsse zu den Veranstaltungsorten und Lageplan der Universität Tübingen

...vom Hauptbahnhof

Das Hauptgebäude der Universität, die „Neue Aula“, in der die meisten Veranstaltungen während des Kongresses stattfinden, ist vom Bahnhof aus zu Fuß in 15 Minuten erreichbar.

Vor dem Bahnhofsgebäude befindet sich der Busbahnhof. Von dort aus gelangen Sie mit den Linien 1 und 7 (Bussteig G) oder mit den Linien 2, 4, 6 und 17 (Bussteig E) zur Haltestelle „Uni/ Neue Aula“, die sich direkt vor dem Hauptveranstaltungsort befindet.

Fahrplanauskünfte können Sie der Internetseite des Verkehrsverbundes entnehmen: www.naldo.de

Eine einfache Fahrt im Stadtgebiet Tübingen kostet 2,15 €, ein Tagesticket 4,30 € (jeweils etwas günstiger bei Zahlung per Geldkarte). Eine 4er-Karte kostet 7,00 €. Letztere ist allerdings nicht an den Automaten in den Bussen,

sondern nur an den Automaten an den Bussteigen sowie im Bürger- und Verkehrsverein (Neckarbrücke 1) erhältlich.

...mit dem PKW

Aus Richtung Stuttgart führt die B27 direkt nach Tübingen. Alternativ die A81 Stuttgart Richtung Singen. Von der Abfahrt Herrenberg aus gelangen Sie über die B28 nach Tübingen.

Aus Richtung Süden kommend verlassen Sie die A81 an der Ausfahrt Herrenberg und nehmen die B28 nach Tübingen.

Aus Richtung München verlassen Sie die A8 an der Ausfahrt Stuttgart-Möhringen auf die B27 nach Tübingen.

Parkplätze:

D **V**

Die „Neue Aula“ ist von diversen Parkhäusern aus in 5-10 Minuten Fußweg zu erreichen:

P **W**

Parkhaus Brunnenstraße (Brunnenstraße 29). Parkgebühren: Mo-Sa 8-19 Uhr 0,50 € pro Stunde, Tageshöchstsatz 5 €.

Parkhaus König (Herrenberger Str. 2). Parkgebühren: Mo.-Sa, 6-19:30 Uhr 0,60 € pro angefangene 30 Minuten. An den Kassenautomaten ist eine Wochenkarte für 19 € erhältlich.

Parkhaus Stadtgraben (Am Stadtgraben 13). Parkgebühren: Mo.-Sa, 6-19:30 Uhr 0,70 € / angefangene 30 Minuten. Eine Wochenkarte ist für 25 € an den Kassenautomaten erhältlich.



Kongress 2012

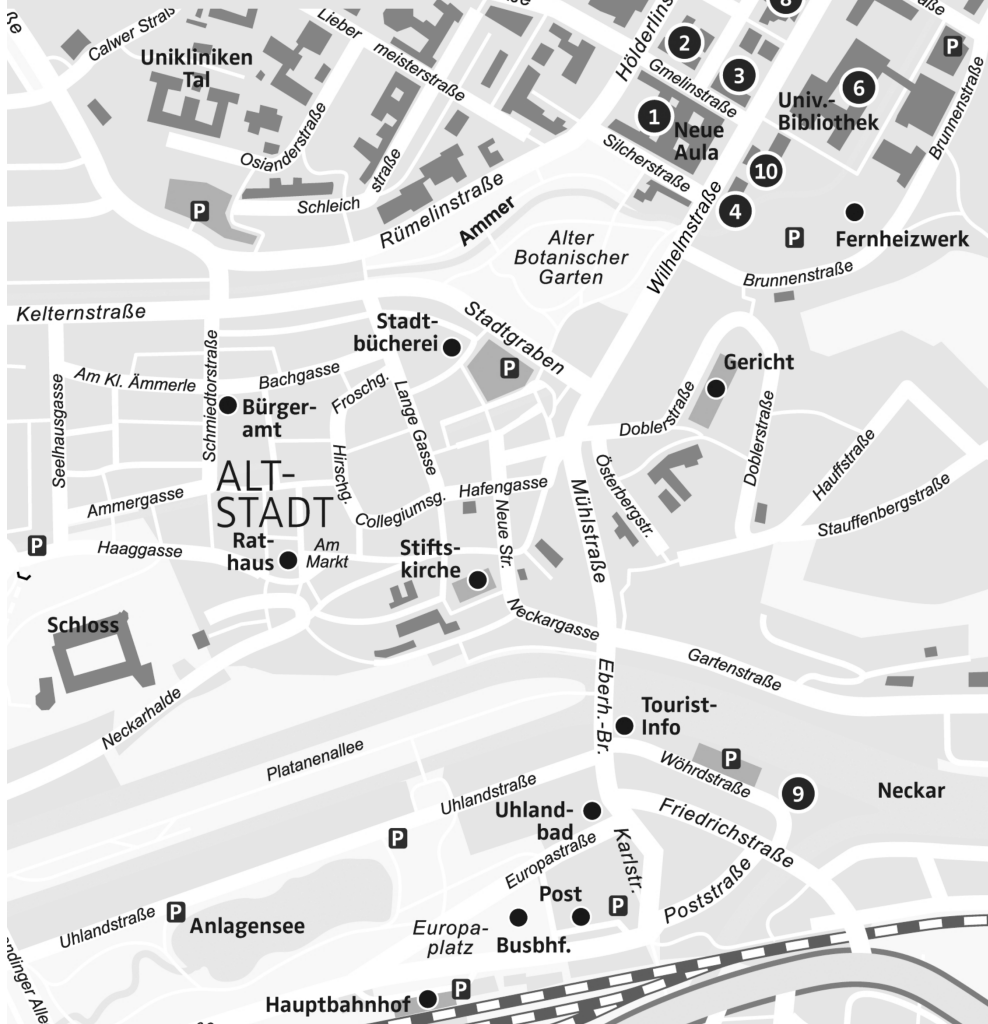
...mit dem Flugzeug

Der Flughafen Stuttgart-Echterdingen liegt ca. 25 km nördlich von Tübingen. Von dort aus erreichen Sie Tübingen am besten mit dem Flughafenbus „Airportsprinter“ (Linie 828). Dieser fährt an Wochentagen halbstündlich (wochenends stündlich) direkt vor Terminal 1 auf der Ankunftsebene ab. Die Fahrt nach Tübingen dauert ca. 1 Stunde. Die genauen Abfahrtszeiten können Sie dem Fahrplan entnehmen: <http://bit.ly/znsxev>

EBERHARD KARLS UNIVERSITÄT TÜBINGEN



- 1 Neue Aula
- 2 Alte Physik
- 3 Alte Archäologie
- 4 Universitätskasse
- 5 Verfügungsgebäude
- 6 Universitätsbibliothek
- 7 Institut für Politikwissenschaft
- 8 Mensa
- 9 Restaurant Casino am Neckar
- 10 Cafeteria Clubhaus



XV. Referent/innen

Aden, Hartmut • 78

Arnold, Christian • 39

Baccini, Leonardo • 39

Bandau, Frank • 45

Bank, André • 37

Barbehön, Marlon • 58

Bari, Farzana • 62

Bathge, Thomas • 42

Bauer, Christian • 42

Bauer, Steffen • 69

Bechtel, Michael M. • 44, 45

Behnke, Joachim • 41

Behrens, Maria • 35

Behrmann, Günter • 29

Bendlin, Lena • 58

Benz, Arthur • 75

Bergem, Wolfgang • 63

Berg-Schlosser, Dirk • 54

Bernhagen, Patrick • 46

Besson, Samantha • 26, 82

Bevc, Tobias • 63

Biehl, Heiko • 61

Bieling, Hans-Jürgen • 44

Blätte, Andreas • 42

Böcher, Michael • 43

Bogumil, Jörg • 42

Borchert, Jens • 56

Bornemann, Basil • 43

Börzel, Tanja • 25, 79, 81

Bradford, Anu • 39

Brand, Ulrich • 45, 69

Breustedt, Wiebke • 56

Brocza, Stefan • 35

Buchstein, Hubertus • 27, 29,
41

Buckley Zistel, Susanne • 81

Buhr, Daniel • 72

Brusis, Martin • 72

Büthe, Tim • 39

Carrapatoso, Astrid • 79

Claar, Simone • 70

Daase, Christopher • 40

Daphi, Priska • 68

Davis, James W. • 39

de Felice, Damiano • 60

de la Rosa, Sybille • 80

Deitelhoff, Nicole • 34

Derichs, Claudia • 28, 54

Detterbeck, Klaus • 46, 75

Dingeldey, Irene • 73

Dostal, Michael • 73

Dür, Andreas • 39

Ebeling, Martin • 48

Ebner, Alexander • 35

Ecker-Erhardt, Matthias • 37

Eder, Christina • 56

Edinger, Michael • 52

Ehrmann, Jeanette • 62

Eibl, Ferdinand • 71

Eisfeld, Rainer • 29

Elsig, Manfred • 39

Emmrich, Maxi • 60

Enderlein, Henrik • 29

Engels, Bettina • 37

Engert, Stefan • 81

Evers, Adalbert • 58

Ewert, Benjamin • 58

EyBell, Tim • 73

Faas, Thorsten • 36, 74

Fatke, Matthias • 46

Feindt, Peter • 70

Fiedlschuster, Micha • 68

Fischer, Karsten • 76

Flatschert, Elmar • 35

Fleschenberg dos Ramos Pinéu,
Andrea • 62

Flügel-Martinsen, Oliver • 48, 76

Forst, Rainer • 30

D **V**

P **W**



Kongress 2012

Frankenberger, Rolf • 71, 72
Freyburg, Tina • 80
Friedrichs, Werner • 50
Fruhstorfer, Anna • 53
Fuhrmann, Tobias • 42

Gabriel, Oscar W. • 27
Gallas, Alexander • 35
Gawrich, Andrea • 80
Geis, Anna • 40
Genovese, Frederica • 44
Genschel, Philipp • 57
Gerdes, Felix • 37
Glaab, Manuela • 53
Goodin, Robert E. • 30, 48
Graf, Antonia • 35
Greven, Michael Th. • 29
Grunden, Timo • 53
Grünwald, Sophie • 67

Hainmueller, Jens • 45
Hamit, Mertkan • 59
Hamzawy, Amr • 28
Hartmann, Christof • 79
Hasenkamp, Miao-ling • 60
Haus, Michael • 28
Hazan, Pierre • 81
Heiduk, Felix • 37
Hein, Michael • 41
Heinze, Rolf G. • 71
Henninger, Annette • 73
Hensell, Stefan • 37
Hiltner, Sebastian • 51
Holscheiter, Anna • 37, 59
Hönke, Jana • 37
Höpner, Martin • 44
Höreth, Marcus • 53
Hunger, Uwe • 61
Husted, Thurid • 43

Ibrahim, Eddin • 77

Janning, Frank • 42
Jantz, Bastian • 42

Jetschke, Anja • 79, 81
Joachim, Jutta • 34
Jochem, Sven • 45
Jörke, Dirk • 40, 48
Josua, Maria • 55
Jünger, Jakob • 41

Kabst, Sebastian • 82
Kailitz, Steffen • 71, 72
Kaiser, André • 75
Katsanidou, Alexia • 56
Kaululaau, Kai • 59
Kerrouche, Eric • 52
Kerwer, Dieter • 35
Ketelhut, Jörn • 78
Kittel, Bernhard • 36
Klein, Markus • 74
Knelangen, Wilhelm • 29
Kneuer, Marianne • 56
Koch, Martin • 37
Koddenbrock, Kai • 37
Kohler, Beate • 57, 70
Kohler, Ulrich • 41
Koloma Beck, Teresa • 36
Komposopoulos, Ioannis • 44
Köllner, Patrick • 72
König, Mathias • 51
König, Wolfgang • 51
Korinek, Rebecca-Lea • 43
Koschmieder, Carsten • 61
Kranenpohl, Uwe • 61
Kreide, Regina • 48
Kresse, Michael • 77
Kretschmann, Winfried • 27
Krick, Eva • 46
Kropp, Sabine • 75
Krüger, Tilman • 39
Kubbe, Ina • 55

Lammert, Christian • 73
Lang, Achim • 43
Lauth, Hans-Joachim • 56
Lederer, Markus • 69
Leiber, Simone • 73

D V

P W



Kongress 2012

D V

P W



Kongress 2012

Leibfried, Stephan • 25, 81
Leininger, Arndt • 82
Lemme, Luisa • 50
Lenke, Falk • 45
Lenschow, Andrea • 28
Lenz, Tobias • 79
Lhotta, Roland • 53
Liedhegener, Antonius • 64
Lissner, Sebastian • 66
Lohl, Jan • 66
Lucas, Viola • 71

Marcinkowski, Frank • 47
Margalit, Yotam • 45
Martinsen, Franziska • 62
Martinsen, Renate • 76
Masala, Carlo • 39
Mende, Janne • 62
Messner, Dirk • 69
Methmann, Chris • 69
Meyer, Christian • 50
Mihl, Anja • 81
Milewicz, Karolina • 39
Mittag, Jürgen • 46
Möck, Malte • 82
Müller, Franziska • 38, 70
Müller-Rommel, Ferdinand • 54
Münch, Sybille • 58
Muennich, Sascha • 73
Muno, Wolfgang • 60

Neuhoof, Julia • 50
Neyer, Jürgen • 57
Niedermayer, Oskar • 61
Nieland, Jörg-Uwe • 46
Nielen, Tobias • 82
Niesen, Peter • 48, 75
Niezgoda, Agnieszka • 59
Nonhoff, Martin • 76
Nowak, Jörg • 35
Nullmeier, Frank • 25, 29, 40, 81

Nwaka, Geoffrey I. • 59

Oberle, Monika • 50
Oels, Angela • 69
Offe, Claus • 30

Palmer, Boris • 16, 27, 32
Panke, Diana • 79
Passoth, Jan-H. • 65
Pattberg, Philipp • 69
Pfister, Jannik • 68
Pfohl, Thomas • 43
Pickel, Gert • 56, 64
Pickel, Susanne • 27, 54, 72
Pioch, Roswitha • 61
Plenk, Stefan • 79
Priller, Eckhard • 71
Puetter, Uwe • 57
Puntscher-Riekman, Sonja • 57

Qiang, Li • 77
Quittkat, Christine • 70

Ramid, Nina • 68
Reinprecht, Astrid • 67
Reiser, Marion • 52
Ribeiro-Hoffmann, Andrea • 60
Richter, Thomas • 71
Risse, Thomas • 25, 80, 81
Rittberger, Berthold • 39
Ritzi, Claudia • 48
Rohlfing, Ingo • 41, 56
Rölle, Daniel • 46
Rosar, Ulrich • 74
Roßteutscher, Sigrid • 74
Roth, Roland • 27
Rother, Stefan • 34, 61

Saalfeld, Thomas • 54
Saar, Martin • 28
Sack, Detlef • 43
Salzborn, Samuel • 63
Saretzki, Thomas • 43

Schaal, Gary S. • 78
 Schäfer, Andreas • 48
 Schäfer, Armin • 44, 47, 74
 Schaffar, Wolfram • 59
 Schafföner, Tobias • 56
 Schapper, Andrea • 60
 Scheffer, Thomas • 52
 Schindler, Sebastian • 37
 Schlichte, Klaus • 36
 Schlüter, Karen • 59
 Schmid, Antonia • 63
 Schmidt, Manfred G. • 71
 Schmidt, Susanne K. • 39
 Schmitt, Carola • 73
 Schmitt, Herrmann • 46
 Schmitt, Johannes • 38
 Schnapp, Kai-Uwe • 52
 Schneider, Carsten Q. • 41
 Schneider, Gerald • 44
 Schneider, Steffen • 45
 Schneiker, Andrea • 34
 Scholz, Imme • 69
 Schubert, Sophia • 77
 Schulz, Daniel • 78
 Schüssler, Sina • 60
 Schüttemeyer, Suzanne S. • 52
 Schütze, Benjamin • 38
 Seibt, Alexandra • 70
 Seyfried, Markus • 42
 Siefken, Sven T. • 42, 52
 Skupien, Stefan • 78, 80
 Smidt, Corwin E. • 64
 Sommerer, Thomas • 34
 Sondermann, Elena • 38
 Spier, Tim • 74
 Spreen, Dierk • 37
 Sprungk, Carina • 57
 Stark, Toralf • 55, 56
 Starke, Peter • 73
 Stefes, Christoph H. • 67
 Stein, Tine • 30

Stetter, Stephan • 36, 39, 40
 Stewart, Rory • 60
 Stoiber, Michael • 36
 Straßheim, Holger • 65
 Striebinger, Kai • 80
 Strünck, Christoph • 71
 Stumbaum, May-Britt • 80
 Stuppert, Wolfgang • 67, 68
 Svyetlov, Oleksandr • 67
 Szukala, Andrea • 50

Tausendpfund, Markus • 74
 Tepe, Markus • 44
 Terrier, Jean • 78
 Teune, Simon • 34, 67, 68
 Thaa, Winfried • 28
 Tils, Ralf • 43
 Töller, Annette • 43, 58
 Traunmüller, Richard • 64

Unrau, Christine • 77

Van Hüllen, Vera • 80
 Veit, Alex • 37
 Vey, Judith • 68
 Vogelpohl, Thomas • 69
 Vollmer, Annette • 58
 von Blumenthal, Julia • 27
 Voß, Jan-Peter • 65

Wagemann, Claudius • 41
 Wagschal, Uwe • 54
 Walk, Heike • 67
 Walter, Andrea • 42
 Walter, Stefanie • 29
 Warkotsch, Jana • 67
 Waylen, Georgina • 62
 Weber, Beat • 44
 Wehner, Josef • 65
 Weiffen, Britta • 60
 Weishaupt, Timo • 73
 Weissenbach, Kristina • 56
 Weißeno, Georg • 50

D V

P W



Kongress 2012

Welzel, Christian • 28
 Wiesner, Claudia • 54
 Willner, Roland • 52
 Witt, Antonia • 79
 Wittmann, Frank • 55
 Wolf, Frieder • 43
 Wolff, Jonas • 38
 Wolfsteller, René • 59
 Wollenhaupt, Jonas • 66
 Wullweber, Joscha • 35
 Wurster, Stefan • 72

Young, Brigitte • 35
 Zajak, Sabrina • 34
 Zangl, Bernhard • 39
 Zelli, Fariborz • 69
 Zimmer, Annette • 71
 Zimmermann, Hubert • 35
 Zimmermann, Karsten • 58
 Zimmermann, Lisbeth • 38
 Zmerli, Sonja • 74
 Zohlnhöfer, Reimut • 45
 Zürn, Michael • 25, 39, 40, 81

D V

P W



XVI. Satzung

der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft
 (Stand 4. Oktober 2000)

Kongress 2012

§ 1 Zweck der Vereinigung ist, die Entwicklung der Forschung und Lehre der Politischen Wissenschaft und ihre Anwendung in der Praxis zu fördern. Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere die Veranstaltung öffentlicher fachlicher Tagungen und Vorträge, die Herausgabe und die Förderung wissenschaftlicher Veröffentlichungen sowie der Erfahrung- und Meinungsaustausch mit dem Ausland.

Die Vereinigung verfolgt weder parteipolitische Zwecke noch vertritt sie Berufs- oder Standesinteressen. Sie hat auch keine Erwerbsabsichten, sondern verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

§ 2 Die Vereinigung ist ein nicht rechtsfähiger Verein im Sinne des Bürgerlichen Gesetzbuches. Die Vereinigung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Sie besteht auch im Falle des Ausscheidens von Mitgliedern unter den übrigen Mitgliedern fort. Der Ausscheidende hat auf das Vereinsvermögen keinen Anspruch. Auch die Rechte aus den §§ 738 und 740 BGB stehen ihm nicht zu.

§ 3 Mitglied kann werden, wer lehrend, forschend, publizistisch oder sonst im öffentlichen Leben für die Politische Wissenschaft wirkt. Als förderndes Mitglied kann aufgenommen werden, wer die Politische Wis-

senschaft durch Gewährung von Publikationsmöglichkeiten, von Forschungsmitteln oder in ähnlicher Weise unterstützt. Förderndes Mitglied können auch Personenvereinigungen oder juristische Personen werden. Fördernde Mitglieder haben kein Stimmrecht.

Die Mitgliederversammlung kann Richtlinien für die Aufnahme der Mitglieder oder für das Verfahren aufstellen.

Über die Aufnahme der Mitglieder entscheidet eine von der Mitgliederversammlung zu wählende Aufnahmekommission.

Die Aufnahme fördernder Mitglieder bedarf der einstimmigen Zustimmung des Vorstandes.

§ 4 Organe der Vereinigung sind:

- a) die Mitgliederversammlung,
- b) der Vorstand
- c) der Beirat.

§ 5 Die Mitgliederversammlung hat insbesondere folgende Befugnisse:

- a) Wahl des Vorstandes, des Beirates und der Aufnahmekommission;
- b) Festsetzung der Mitgliedsbeiträge;
- c) Genehmigung des jährlichen Geschäfts- und Kassenberichts;
- d) Die Wahl eines oder mehrerer Rechnungsprüfer.

Die Mitgliederversammlung ist mindestens einmal innerhalb von drei Jahren vom Vorstand einzuberufen. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung muss der Vorstand einberufen, wenn es ein Fünftel der Mitglieder fordert.

§ 6 Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden und zwei bis sechs weiteren Mitgliedern. Er leitet die Vereinigung im Rahmen der Beschlüsse der Mitgliederversammlung und ist der Mitgliederversammlung für die Geschäfts- und Kassenführung verantwortlich.

Der Vorstand gibt sich selbst eine Geschäftsordnung. Er wird auf die Dauer von drei Geschäftsjahren gewählt und führt sein Amt bis zur Neuwahl weiter.

Mitglieder des Exekutivkomitees der IPSA aus der Bundesrepublik Deutschland und der Chefredakteur der von der Vereinigung herausgegebenen Politischen Vierteljahresschrift haben das Recht, an Vorstandssitzungen teilzunehmen.

Der Vorsitzende, im Falle seiner Behinderung einer seiner Vertreter vertritt die Vereinigung nach außen.

Der Vorstand errichtet ein Sekretariat, das von einem Geschäftsführer geleitet wird. Der Geschäftsführer wird durch den Vorstand für die Dauer seiner Amtszeit gewählt. Er ist in seiner Tätigkeit an die Weisungen des Vorstandes, in dringenden Fällen an diejenigen des Vorsitzenden gebunden. Der Vorstand kann ihm in einer Geschäftsordnung bestimmte Befug-

D V

P W



Kongress 2012

nisse in bezug auf die Durchführung technischer Aufgaben und auf die Finanzverwaltung übertragen. Der Vorsitzende kann ihm in diesem Rahmen für die Vertretung der Vereinigung nach außen Vollmacht erteilen.

Verpflichtungen für die Vereinigung dürfen der Vorstand, der Vorsitzende oder der Geschäftsführer nur in der Art eingehen, dass die Haftung der Mitglieder auf das Vereinsvermögen beschränkt ist. In alle namens der Vereinigung abzuschließenden Verträgen ist demgemäss die Bestimmung aufzunehmen, dass die Vereinsmitglieder nur mit dem Vereinsvermögen haften.

§ 7 Der Beirat besteht aus mindestens drei, höchstens elf Mitgliedern und wird auf die Dauer von drei Geschäftsjahren gewählt. Er berät den Vorstand in allen wissenschaftlichen Angelegenheiten und beschließt in gemeinsamer Sitzung mit ihm über die wissenschaftlichen Veranstaltungen und Veröffentlichungen.

§ 8 Das Geschäftsjahr der Vereinigung ist das Kalenderjahr.

§ 8 a Alle Mittel der Vereinigung dürfen nur zu satzungsmäßigen Zwecken verwendet werden. Die Mitglieder erhalten weder Zuwendungen noch - im Falle ihres Ausscheidens - Erstattungen aus dem Vermögen der Vereinigung.

§ 8 b Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Vereinigung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 9 Eine Änderung der Satzung ist nur auf einer Mitgliederversammlung möglich, zu der mit Angabe des Änderungsantrages eingeladen werden muss. Eine Änderung erfordert die Mehrheit aller Mitglieder. Eine schriftliche Stimmabgabe der nicht anwesenden Mitglieder ist zulässig. Sofern Anträge auf Satzungsänderungen zur Abstimmung vorliegen, die aufgrund behördlicher Forderungen nötig werden, und somit für den Bestand der Vereinigung und/oder den Erhalt des Gemeinnützigkeitsstatus unabdingbar sind, ist für eine Änderung die Mehrheit der abgegebenen Stimmen ausreichend.

§ 10 Über die Auflösung der Vereinigung beschließt die Mitgliederversammlung. Das bei einer Auflösung der Vereinigung oder bei Wegfall ihres steuerbegünstigten Zweckes vorhandene Vermögen ist der Deutschen Forschungsgemeinschaft in Bonn zuzuführen, die es im Sinne des § 1 der Satzung zu verwenden hat.

§ 11 Sitz der Vereinigung ist Berlin.

D V

P W



Kongress 2012

XVII. Wahlordnung für die DVPW-Mitgliederversammlung

Die Wahlordnung dient der Durchführung der in den §§ 5 bis 7 der DVPW-Satzung erwähnten Wahlen der DVPW-Gremien: Vorsitz, Vorstand, Beirat, Rechnungsprüfung. Die Wahlordnung ist insbesondere nötig, da die Satzung der DVPW keine detaillierten Angaben über den Ablauf der Gremienwahlen macht. Die Wahlordnung präzisiert die früher übliche Wahlpraxis im Rahmen der Mitgliederversammlungen und passt sie an die geltende Rechtsprechung an. Die Wahlordnung wurde durch die Mitgliederversammlung im September 2006 in Münster verabschiedet.

Wahlordnung für die Wahlen der DVPW-Gremien im Rahmen der Mitgliederversammlung

1.) Die Versammlungsleitung übernimmt gleichzeitig die Funktion der Wahlleitung.

2.) Zwei Mitglieder werden per Akklamation für die Auszählung der Stimmzettel und Überwachung der ordnungsgemäßen Wahlen bestimmt. Der/die aus dem Amt scheidende Vorsitzende schlägt diese beiden Mitglieder vor.

3.) Die Wahlen des/der Vorsitzenden, des Vorstandes und des Beirates erfolgen in geheimer Abstimmung im Rahmen der Mitgliederversammlung.

4.) Die für den Vorsitz kandidierenden Personen müssen Mitglied der DVPW sein, ihre Zustimmung zur Kandidatur erklären und sich der Mitgliederversammlung vorstellen. Jedes an der Mitgliederversammlung teilnehmende Mitglied der Vereinigung hat eine Stimme zur Wahl des Vorsitzes. Auf Stimmzetteln, die bei der Eintragung in die Teilnahmeliste ausgegeben werden, vermerkt jedes Mitglied den Namen des/der gewünschten Kandidaten/Kandidatin. Gewählt ist, auf wen die Mehrheit der abgegebenen Stimmen entfällt. Ungültige Stimmzettel und Enthaltungen werden nicht mitgezählt. Sofern bei mehreren Kandidat/innen niemand die nötige Mehrheit erzielt, erfolgt eine Stichwahl zwischen den beiden Kandidat/innen mit den meisten Stimmen. Bei Stimmengleichheit wird die Wahl einmal wiederholt. Sollte dann immer noch Stimmengleichheit bestehen, entscheidet das Los.

5.) Nach §6 der DVPW-Satzung leitet der Vorstand die Vereinigung. Er besteht neben dem Vorsitz aus zwei bis sechs weiteren Mitgliedern. Es werden für den Vorstand sechs Mitglieder gewählt. Die für den Vorstand kandidierenden Personen müssen Mitglied der DVPW sein, ihre Zustimmung zur Kandidatur erklären und sich der Mitgliederversammlung vorstellen. Jedes an der Mitgliederversammlung teilnehmende Mitglied der

D V

P W



Kongress 2012

Vereinigung hat sechs Stimmen zur Wahl des Vorstandes. Auf Stimmzetteln, die bei der Eintragung in die Teilnahmeliste ausgegeben werden, vermerkt jedes Mitglied maximal sechs Namen der gewünschten Kandidat/innen. Eine Stimmenkumulation ist nicht möglich. Gewählt sind die sechs Kandidat/innen, auf die die meisten Stimmen entfallen und die zugleich die Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhalten haben. Ungültige Stimmzettel und Enthaltungen werden nicht mitgezählt. Bei Stimmengleichheit auf dem „sechsten“ Platz wird eine Stichwahl durchgeführt. Sollte dann immer noch Stimmengleichheit bestehen, entscheidet das Los. Sollten im ersten Wahlgang weniger als sechs Kandidat/innen die nötige Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhalten, wird für die noch unbesetzten Plätze ein zweiter Wahlgang nötig. Bei diesem Wahlgang sind die Mitglieder gewählt, die in der Reihenfolge der für sie abgegebenen Stimmen die meisten Stimmen erhalten haben.

D V

P W



Kongress 2012

6.) Nach §7 der DVPW-Satzung berät der wissenschaftliche Beirat den Vorstand in allen wissenschaftlichen Angelegenheiten und beschließt in gemeinsamer Sitzung mit ihm über die wissenschaftlichen Veranstaltungen und Veröffentlichungen. Er besteht aus drei bis elf Mitgliedern. Es werden für den Beirat sieben Mitglieder gewählt. Die für den Beirat kandidierenden Personen müssen Mitglied der DVPW sein, ihre Zustimmung zur Kandidatur erklären und sich der Mitgliederversammlung vorstellen. Jedes an der Mitgliederversammlung teilnehmende Mitglied der Vereinigung hat sieben Stimmen zur Wahl des Beirates. Auf Stimmzetteln, die bei der Eintragung in die Teilnahmeliste ausgegeben werden, vermerkt jedes Mitglied maximal sieben Namen der gewünschten Kandidat/innen. Eine Stimmenkumulation ist nicht möglich. Gewählt sind die sieben Kandidat/innen, auf die die meisten Stimmen entfallen. Bei Stimmengleichheit auf dem „siebten“ Platz wird eine Stichwahl durchgeführt. Sollte dann immer noch Stimmengleichheit bestehen, entscheidet das Los. Ungültige Stimmzettel und Enthaltungen werden nicht mitgezählt.

7.) Die Wahl der Rechnungsprüfer erfolgt per Akklamation durch die Mitgliederversammlung. Der/die aus dem Amt scheidende Vorsitzende schlägt für die Rechnungsprüfung zwei Mitglieder vor.

Anmeldung

Ich nehme am DVPW-Kongress „Die Versprechen der Demokratie“ vom 24. - 28. September 2012 in Tübingen teil. Die Teilnahmegebühr in Höhe von

- ☐ € 45,00 für Studierende und Erwerbslose (jeweils mit Nachweis),
- ☐ € 85,00 für DVPW-Mitglieder,
- ☐ € 135,00 für Nicht-Mitglieder,

habe ich am _____ unter dem Stichwort „DVPW-Kongress 2012“ auf das Konto der DVPW Nr. 626 417 612 bei der Hypo-Vereinsbank (BLZ 200 300 00) überwiesen. Ich nehme zur Kenntnis, dass eine Erstattung der Kongressgebühr bei Nicht-Teilnahme nicht möglich ist.

Name (bitte in Druckschrift ausfüllen)

Adresse für Anmeldebestätigung

Straße

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse

☐ Ich nehme an der Eröffnungsveranstaltung teil.

Datum, Unterschrift

Bitte ausfüllen, ausschneiden und senden an:

Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft
c/o Universität Osnabrück, FB 1, 49069 Osnabrück

**Am bequemsten können Sie sich online über unsere Webseite anmelden:
www.dvpw.de**

D V

P W



Kongress 2012